



Jahresbericht 2017



ALUMNI PADERBORN
Ehemaligenvereinigung der Universität

Inhalt



Grußworte

- 4 Grußwort designierte Präsidentin Prof. Dr. Birgit Riegraf
- 5 Grußwort Alumni Paderborn-Vorstand

Alumni Paderborn

- 6 Rückblick 2017

Alumni-Thema

- 10 Im Gespräch mit Ehemaligen: „Was macht eigentlich...?“

Alumni-Jahr

- 20 Januar bis Dezember

Alumni-Vereine

- 36 Alumni Vereine: zentrale und dezentrale Strukturen
- 40 Alumni Chemie Paderborn e. V.
- 42 Die Matiker e. V.
- 44 DS&OR Alumni e. V.
- 46 GETTEG e. V.
- 48 KOMMIT e. V.
- 50 LEAiD e. V.
- 52 MeDyPa e. V.
- 54 PHK e. V.
- 56 PLAZEF e. V.
- 58 Sport Alumni
- 60 Universitätsgesellschaft Paderborn e. V.

- 63 Impressum



Grußwort designierte Präsidentin Prof. Dr. Birgit Riegraf

Liebe Ehemalige der Universität Paderborn,

„Was macht eigentlich...?“ – diese Frage habe ich mir schon so manches Mal gestellt, wenn ich an die ehemaligen Studentinnen und Studenten denke, die ich als Professorin in Seminaren, Vorlesungen und darüber hinaus kennengelernt habe. Was ist aus ihnen geworden? Welche Laufbahn haben sie eingeschlagen und welche beruflichen Ziele haben sie erreicht? Welche persönlichen Erfahrungen – gute und weniger gute – haben sie wohl gemeistert?

Seit Gründung unserer Universität haben Zehntausende ein Studium an der UPB absolviert. Jeder dieser Ehemaligen hatte ganz persönliche Gründe, sich für ein Studium an unserer Universität zu entscheiden, und verbindet individuelle Erfahrungen mit der Studienzeit und dem Start in das Berufsleben. Das Studium ist eine Zeit des Aneignens wissenschaftlicher Perspektiven und Arbeitsmethoden, der Diskussionen und intellektuellen Auseinandersetzungen, der Infragestellung und Inspiration, verbunden mit einem Blick über den berühmten „Tellerrand“ hinaus und zwar in persönlicher wie in fachlicher Hinsicht. Von Ihren Erfahrungen können wir sehr viel lernen – als Studierende, als Lehrende und als Universität. Ich lade Sie daher ein, mit uns in Kontakt zu bleiben. Nutzen Sie die Alumni-Angebote unserer Universität und besuchen Sie uns auf dem Campus. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dem Jahresbericht,

Prof. Dr. Birgit Riegraf

1/ Am 24. Januar 2018 wurde Prof. Dr. Birgit Riegraf zur neuen Präsidentin gewählt. Der Amtsantritt des neuen Präsidiums ist voraussichtlich April 2018. (Foto: UPB, Adelheid Rutenburges)



Grußwort Alumni Paderborn-Vorstand

Liebe Ehemalige der Uni Paderborn,

wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Alumni-Jahr mit vielen neuen Angeboten und Aktivitäten. Von unseren Ideen profitieren aber nicht nur die Ehemaligen, wir haben mit besonderen Aktionen auch die Studierenden angesprochen. Zu unseren Aktionen – dem Wettbewerb „Beste WG gesucht“, der Weihnachtsspendenaktion „Sterne erfüllen Wünsche“ und auch zum neuen Treffpunkt und Programm des Ehemaligen-Treffens auf Libori – haben wir, was uns sehr freut, viele positive Reaktionen erhalten.

Im letzten Jahr haben wir auch weiter an unserer Rubrik „Im Gespräch mit Ehemaligen“ gearbeitet. Dort stellen wir Ihnen Alumni unserer Universität und ihre spannenden Lebensgeschichten vor – mit dabei sind zum Beispiel ein Extremschwimmer, der BVB-Geschäftsführer, eine Künstlerin und Moderatorin und ein Paderborner Kulturschaffender. Und weil die Geschichten aus deren Leben so interessant sind, stellen wir sie in diesem Jahresbericht als Alumni-Thema auszugsweise in den Mittelpunkt.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Alumni-Jahr 2018
und senden Grüße vom UPB-Campus,

Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Freese
Tibor Werner Szolnoki
Heiko Appelbaum

Alumni Paderborn





Alumni Paderborn

Rückblick 2017

Randvolles Alumni-Jahr mit neuen Aktivitäten

Wir blicken zurück auf ein Alumni-Jahr mit vielen neuen Angeboten und Aktivitäten. Von unseren Ideen profitieren aber nicht nur die Ehemaligen, wir haben mit besonderen Aktionen auch die Studierenden angesprochen – und das kam richtig gut an. Nicht nur mit dem Wettbewerb „Beste WG gesucht“, auch mit unserer Weihnachtsspendenaktion „Sterne erfüllen Wünsche“ waren wir sozusagen „in aller Munde“ – in der Mensa beim Tischgespräch, auf den Uni-Fluren, in der Presse und in den sozialen Netzwerken.

Wir rollen das Alumni-Jahr von hinten auf und präsentieren das Wichtigste aus 2017:

- Im Dezember sah unser Büro aus, als hätte das Christkind eine Paketstation für Weihnachtsgeschenke eingerichtet. Der Hintergrund: Alumni Paderborn hat sich erstmalig an der Aktion „Sterne erfüllen Wünsche“ vom Jugendrotkreuz beteiligt. Dazu wurde der traditionelle Uni-Weihnachtsbaum am Haupteingang mit goldenen Wunschsternen bedürftiger Kinder geschmückt. Mitarbeiter und Studierende konnten sich einen Stern aussuchen und den Wunsch erfüllen. So kamen am Ende sensationelle 190 Pakete zusammen.
- „Beste WG gesucht“: Alumni Paderborn hat im Dezember die beste WG der Uni gemeinsam mit dem Möbelhaus finke und der Werbegemeinschaft Paderborn gesucht. Die Gewinner-WG erhält ein nagelneues Sofa und 300 Euro für die Partykasse. Im neuen Jahr wird der Sieger ermittelt.
- Seit 2011 wird der Emeriti-Preis an Studierende der UPB vergeben, im letzten Jahr hat dann die Sport-Studentin Theresa Günther den Preis erhalten. Dabei sind neben ihren Studienleistungen vor allem ihr Engagement beim Friedensdienst in der Ukraine und ihr Fernstudium „Sportrecht“ aufgefallen.

1/ 190 Wünsche bedürftiger Kinder haben die UPB-Studierenden und -Mitarbeiter im Dezember 2017 erfüllt. Das Deutsche Rote Kreuz und Alumni Paderborn sagen „Danke“: Nick Lugert (l.) und Bernd Horenkamp (r.), Deutsches Rotes Kreuz, und Alexandra Dickhoff, Alumni Paderborn. (Foto: UPB, Alena Gold)

- Die Studentische Initiative „PaderMUN – Paderborn Model United Nations“ hat 2017 den Alumni-Förderpreis „Ausgezeichnetes Engagement“ erhalten. Die Mitglieder von PaderMUN engagieren sich seit mehr als zehn Jahren erfolgreich auf nationalen und internationalen MUN-Konferenzen, bei denen die Arbeit der Vereinten Nationen (UN) nachgestellt wird.
- Seit sieben Jahren nutzen ehemalige Studierende, Lehrende und Mitarbeiter den Libori-Freitag, um sich bei unserem Libori-Treffen wiederzusehen und auszutauschen. Zum ersten Mal war der große Saal im historischen Rathaus Treffpunkt für das Wiedersehen.

Emeriti-Treffen, Alumni-Führungen, Besuch in Rom + Verlosungsaktionen

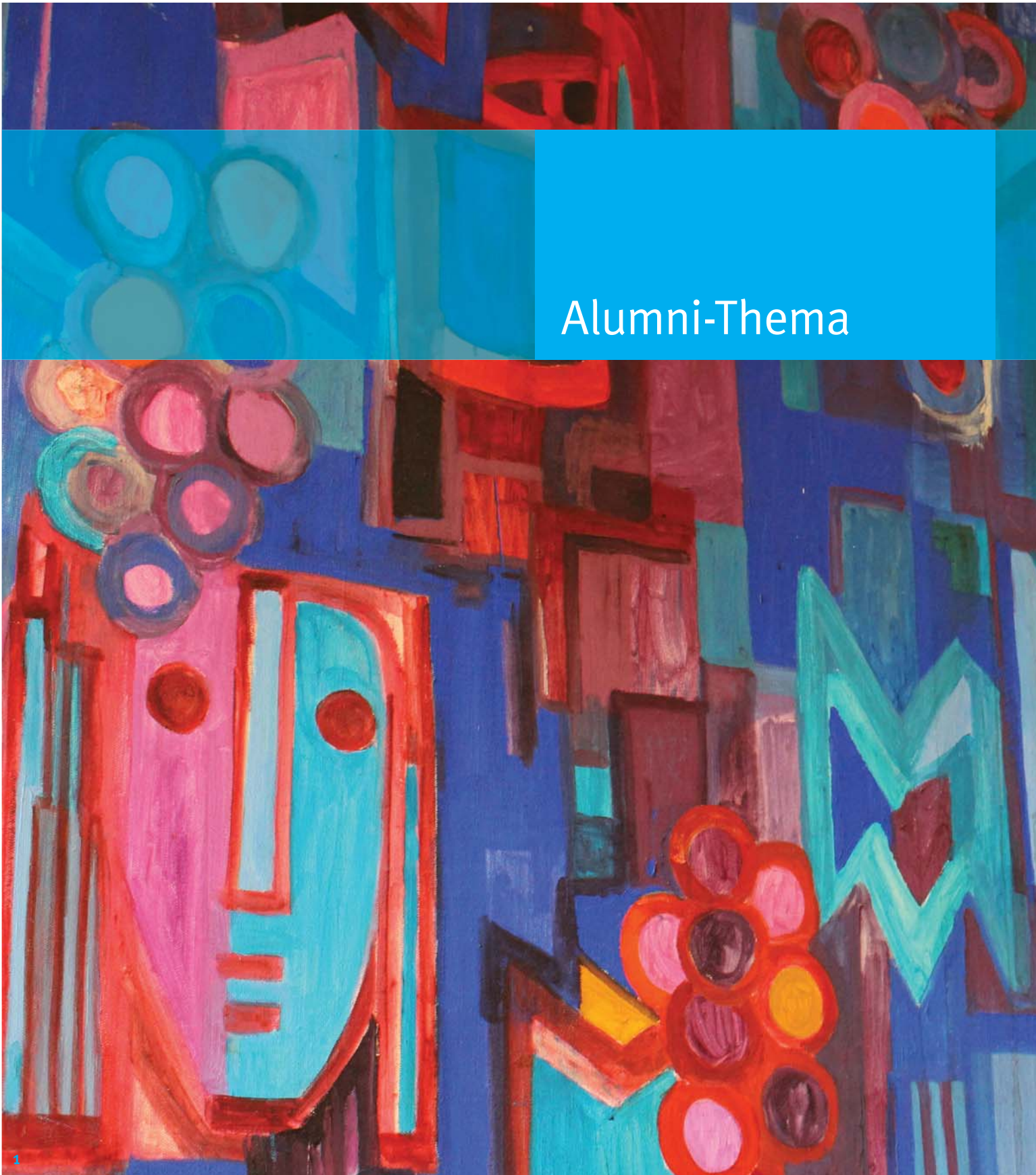
Das war aber noch längst nicht alles: Im letzten Jahr haben wir auch wieder unsere beliebten Emeriti-Treffen durchgeführt und waren mit einer Gruppe Ehemaliger quasi auf Entdeckungsreise in Rom. Dazu kamen Campusführungen für Ehemalige, Verlosungsaktionen für unsere Mitglieder und vieles mehr.

Mehr zu unseren Veranstaltungen, Projekten und Preisen finden Sie ab Seite 20.

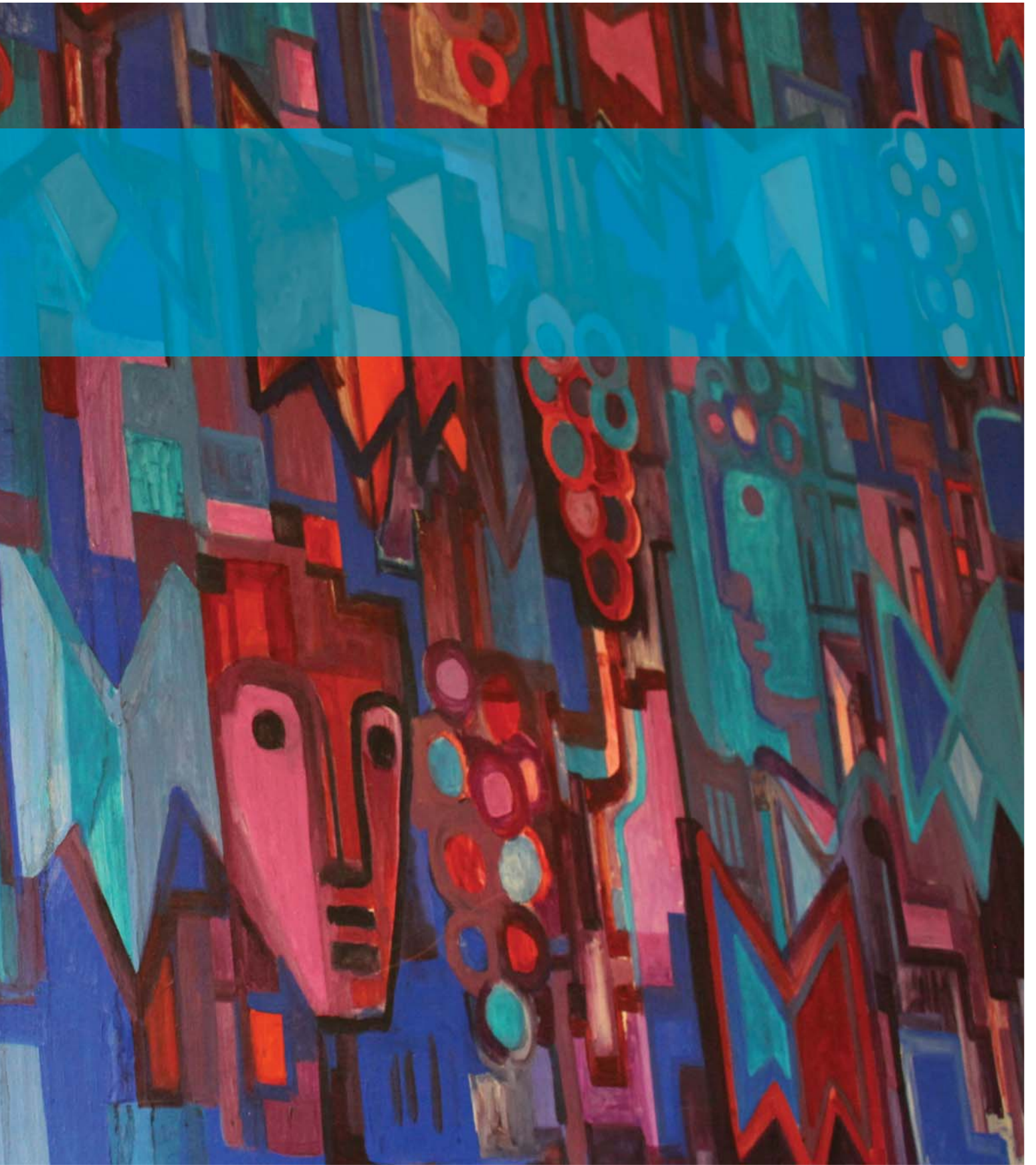
1.000 Abonnenten und unzählige Likes

Alumni-Facebook-Jahr in Zahlen

Die Bilanz unseres Facebook-Jahres 2017 kann sich sehen lassen: über 100 Posts, 60 Bilder und Videos, unzählige Likes. Mehr als 1.000 Abonnenten in der ganzen Welt verfolgen seit Juli 2014 das Geschehen rund um den Campus und die Paderborner Ehemaligen. Im letzten November hat dann ein Post alle Rekorde gebrochen und über 11.000 Menschen erreicht: In der Reihe “throwbackthursday” haben wir Caféte-Mitarbeiterin Christel Rappöhn, die nach 32 Jahren an der UPB ihren letzten Arbeitstag hatte, getroffen. Wir haben uns an frühere Caféte-Zeiten erinnert und sogar alte Fotos von ihr ausfindig gemacht. Die Reaktionen auf Facebook: 11.047 erreichte Personen, 300 „Gefällt-mir-Angaben“, Herzchen und weinende Smileys, 44 emotionale Kommentare von Studierenden und Ehemaligen, die sich für die letzten Jahrzehnte bedanken. Ausgedruckt war das ein 164 cm langer Liebesbrief. Zu unserer Alumni-Facebook-Seite geht’s hier lang: www.facebook.com/alumniupb/



Alumni-Thema



Im Gespräch mit Ehemaligen: „Was macht eigentlich...?“

Was haben ein Extremschwimmer, ein bekannter Kulturschaffender und eine Fernsehmoderatorin mit dem BVB-Geschäftsführer gemeinsam? Sie haben alle an der Universität Paderborn studiert!

In den letzten Jahren sind uns immer wieder Ehemalige begegnet, die spannende Geschichten zu erzählen haben. Daraus ist dann die Idee für die Interviewreihe „Im Gespräch mit Ehemaligen“ entstanden. Begonnen haben wir mit BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, der an der UPB Betriebswirtschaftslehre studiert hat. Es folgten Gespräche mit der Künstlerin und Fernsehmoderatorin Emell Gök Che, dem Paderborner Kulturschaffenden Karsten Strack, dem Extremschwimmer André Wiersig und einige mehr. Nach und nach werden wir unser Format ausbauen und Sie so immer wieder mit Geschichten aus dem Leben von Paderborner Ehemaligen versorgen. Auf den folgenden Seiten finden Sie Auszüge der Interviews. Die kompletten Texte gibt es auf unseren Webseiten unter www.upb.de/alumni/im-gespraech-mit-ehemaligen/



Heimspiel für Hans-Joachim Watzke

Für ihn war es wie ein Heimspiel, als Hans-Joachim Watzke, der Vorsitzende der Geschäftsführung von Borussia Dortmund, im Mai 2013 an der Uni Paderborn einen Vortrag über die „Identität, Philosophie und Strategie des BV Borussia Dortmund“ gehalten hat. Denn Watzke selbst hat Betriebswirtschaft in Paderborn studiert – und denkt auch heute noch gerne an sein Studentenleben zurück.

Was fällt Ihnen spontan zu Ihrem Studium in Paderborn ein? Mein Studium habe ich noch in sehr guter Erinnerung. Ich habe gerne in Paderborn gewohnt, viele Freunde kennengelernt und Zeit in der Stadt verbracht. Heute bin ich noch öfter in der Stadt und manchmal auch im Stadion beim SCP.

Was haben Sie denn zwischen den Vorlesungen in der Uni gemacht? Ich saß gerne mit Kommilitonen in der Cafété. Da gab es für mich jeden Tag einen Kakao, dazu noch ein Mettbrötchen. Diese Angewohnheit habe ich im Laufe der Jahre aber abgelegt. Oder ich saß mit Freunden in der alten Pinte der Uni und habe mit ihnen eine Partie Skat gespielt.

Was würden Sie heutigen Studierenden mit auf den Weg geben? Aus meiner Sicht ist es sehr wichtig, direkt nach dem Studium schnell in den Job zu finden, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Da sollte man auch nicht zu wählerisch sein und eventuell ein Angebot annehmen, das nicht perfekt ist. Ich selber habe nach dem Studium in einer Feuerwehrschauchfirma gearbeitet. Aber irgendwann im Leben bekommt jeder eine gute Chance, die sollte man dann nutzen. (Das Interview ist im Mai 2013 geführt worden.)

2/3/4 Der Besuch von Hans-Joachim Watzke füllte das Audimax. Mehr als 600 Menschen kamen, um sich seinen Vortrag im Mai 2013 anzuhören. BVB-Fans waren natürlich auch unter den Zuschauern. (Fotos: UPB, Patrick Kleibold)



„Kunst bedeutet für mich Leben“

Emell Gök Che hat an der Uni Paderborn Kunst und Design studiert. Heute arbeitet sie freischaffend als Künstlerin, Designerin und Moderatorin. In einem Interview spricht die Ehemalige über ihre Studienzeit und den Start ins Berufsleben.

Wenn Sie sich an Ihr Studium in Paderborn erinnern: Woran müssen Sie dann denken?

An Kakao und Croissants aus der Cafété oder dem Pub – daran denke ich als erstes (sie lacht). Nein, aber: Ich war fünf Jahre an Uni und habe so viele spannende Menschen kennengelernt – ich denke besonders an eine schöne und freie Zeit. Auch an einige Dozentinnen – ich hatte in der Kunst Seminare bei Professorinnen, die mich einfach mit ihren Persönlichkeiten sehr beeinflusst haben. Sie haben mir ein Bild von einer berufstätigen und selbstständigen Frau gegeben – und waren dabei so sehr menschlich. Das beeindruckt mich damals wie heute.

Sie arbeiten als Designerin, als Künstlerin und moderieren TV-Projekte: Hätten Sie während Ihres Studiums gedacht, dass Ihr Leben so verlaufen würde?

Nein, das habe ich nicht gedacht. Ich bin aber auch ein Mensch, der sich wenig Gedanken um die Zukunft macht. Es ist doch so: Das Leben passiert, während du noch Pläne machst. Schon im Studium war bei mir so viel los. Meinen ersten Auftrag habe ich in dieser Zeit erhalten. Malermeister Ahle aus Paderborn hat mich und meine Arbeiten während einer meiner Ausstellungen entdeckt. Ja, und daraus ist dann eine Kooperation entstanden, die heute noch anhält. Damals habe ich Kleider aus Tapeten entworfen. Und dann noch weitere knapp 10 Jahre lang. Nebenbei. (Das Interview ist im Juni 2015 geführt worden.)

1/2/3 Zurechtrücken bis jede Fotografie gerade hängt: Emell Gök Che beim Aufbau ihrer Ausstellung „Spuren des Aufbaus“ 2015 auf dem Uni-Campus. (Fotos: UPB, Julia Pieper)



„Sanft“ in die Verlagsszene eingestiegen

Eigentlich wollte er nach der Schule als Schauspieler arbeiten. Weil das aber nichts wurde, hat Karsten Strack in den 1990ern an der UPB Musik-, Literatur- und Medienwissenschaften studiert. Heute leitet er in Paderborn den Lektora-Verlag, mischt in der lokalen Poetry-Slam-Szene mit und gibt Workshops an Schulen.

Du leitest seit einigen Jahren den Lektora-Verlag – bis dahin war es ein langer Weg. Wie bist du damals auf die Idee gekommen, dich selbstständig zu machen? Ich war eigentlich immer faul und habe nur an Dingen gearbeitet, die mir wirklich Spaß gemacht haben – zur Literatur hatte ich schon immer eine hohe Affinität. Zwar habe ich damals auch mit einer Unikarriere geliebäugelt, aber schnell gemerkt, dass ich mir auch gut vorstellen konnte, mein eigener Chef zu sein. Im Studium habe ich aus Spaß Ende der 1990er einen Verlag mit Freunden gegründet – „House of the poets“ hieß der. Das ist dann immer professioneller geworden. Ich habe erst die Lektora-Agentur gegründet, später kam dann der Lektora-Verlag dazu und den habe ich seit 2007 immer weiter ausgebaut. Das hat sich also alles ganz sanft entwickelt.

Was hat dir das Studium an der Uni Paderborn gebracht? Total viel, wirklich. Das Studium war für mich eine komplett neue Welt. Ich habe meinen Horizont erweitert und mein Studium als Chance gesehen. Und ich bin wirklich fleißig geworden, das hätte ich nie gedacht, habe jede Sitzung aufbereitet und manche Seminare richtig inhaltlich und mich auch einfach mal in andere Kurse gesetzt, die mich interessiert haben – Philosophie zum Beispiel. Uni war einfach ein ganz anderer Kosmos für mich. (Das Interview ist im September 2016 geführt worden.)

4/5 Karsten Strack lebt Kultur und Literatur – in Paderborn ist er aus der Kulturszene nicht mehr wegzudenken. (Fotos: UPB, Julia Pieper)



„Da gewöhnt man sich nie dran“

Den Ärmelkanal, Nordkanal und Kaiwi-Kanal hat er schon gepackt, im Sommer kam der Santa Catalina Kanal vor der Küste Los Angeles' dazu. Der Paderborner André Wiersig ist seit seiner Kindheit im Wasser – sei es als Leistungsschwimmer oder Triathlet. Vor einigen Jahren ist aus seinem Sport ein Freizeitprogramm mit Extremen geworden: Wiersig durchschwimmt Meerengen, die sogenannten Ocean's Seven.

Wie ist das Gefühl, im Ozean zu schwimmen und so viel Wasser und Meeresleben unter sich zu wissen? Kann man das überhaupt beschreiben? Das ist wirklich sehr speziell – nachts nochmal spezieller. Da gewöhnt man sich nie dran. Ich sage immer: Wenn man zum Beispiel einen Rocker, der von sich glaubt, dass er so ein richtig harter Typ ist, nehmen und ihn nachts 20 Kilometer vor der Küste im Wasser aussetzen würde, glauben Sie mir, er wollte zu seiner Mami auf den Schoß. Man muss für so ein Projekt schon viel Selbstvertrauen aufbauen.

Was bringt Ihnen dieser Extremsport im Alltag? Natürlich lassen sich die Eigenschaften, die man da trainiert, auch auf andere Dinge übertragen. Ich bin mental viel stärker geworden. Man baut Selbstvertrauen auf und lernt im Jetzt zu sein und irrationale Gedanken loszulassen – und auch Kontrolle abzugeben. Ich bin einmal fünf Stunden auf der Stelle geschwommen, weil mich die Wellen immer wieder zurückgeworfen haben. Der Schlüssel ist, in so einem Moment immer positiv zu bleiben und nicht auf die Wellen zu schimpfen, weil sonst der Körper die Farbe der Gedanken annimmt. Man lernt, Dinge zu akzeptieren – und diese Erkenntnis ist mir echt schwer gefallen. Ich nehme mich auch nicht so fürchterlich ernst, weil ich immer denke: Den Ozean interessiert es nicht, ob ich da bin oder nicht. (Das Interview ist im März 2017 geführt worden.)

1/3 Wir haben den Mann mit dem extremen Hobby in der Uni zum Interview getroffen. (Fotos: UPB, Julia Pieper) 2/ Um die Strecke im offenen Meer zu packen, muss André Wiersig jede halbe Stunde essen. (Foto: privat)



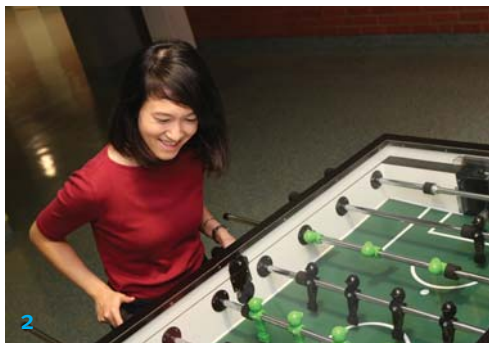
Tänzer, Sänger, Performer und ganz frischer Ehemaliger

Daniel Johnson ist Tänzer, Sänger, Performer und seit kurzem auch Ehemaliger. Im Spätsommer 2017 hat er seine Bachelorarbeit im Fach Populäre Musik und Medien abgegeben. Vor seinem Studium in Paderborn war er für eine Ausbildung zum Musicaldarsteller in Hamburg – und kam dann zurück in seine Heimatstadt.

Nach dem Abitur hat es dich erstmal nach Hamburg gezogen, um dort eine Musicalausbildung anzufangen – dann vor drei Jahren die Entscheidung für ein Studium in Paderborn. Wie kam es zu der Entscheidung? Ich habe mich am Ende meiner Ausbildung am Fuß verletzt, hatte eine starke Zerrung und musste tänzerisch für einige Wochen aussetzen. Das war eine Zeit, in der ich ins Grübeln gekommen bin und mir vieles nicht mehr vorstellen konnte. Als Musicaldarsteller ist man einfach angewiesen auf seine Gesundheit. In diesem Tief habe ich entschieden, die Branche von einer anderen Seite kennenzulernen. Deswegen bin ich nach Paderborn zurück, um Populäre Musik und Medien zu studieren.

Ein ganz schönes Kontrastprogramm, vor allem kulturell hat eine Stadt wie Hamburg schon mehr zu bieten. Wie hast du deine Studienzeit in Paderborn empfunden? Was ich an Paderborn total schön finde, ist, dass man durch die Stadt geht und immer jemanden trifft, mit dem man sich austauschen kann, vielleicht ist das auch ein Gefühl von Heimat. Das hat man in der Großstadt ja eher selten. Ansonsten: Bei uns im Studiengang sind so viele, die gerne auf die Bühne wollen – und das ist im Moment in Paderborn ziemlich schwierig und einfach sehr schade. Auch partytechnisch: Die Clubs, die es gibt: Resi, Sappho und Capitol – und das war's dann halt. Ich kenne viele, die am Wochenende dann einfach wegfahren. Das ist so schade. Aber gefehlt hat mir eigentlich nichts. Ganz im Gegenteil. (Das Interview ist im Juli 2017 geführt worden.)

4/5 Im Tanzsaal zuhause: Auch nach seinem Studium wird die Bühne Daniel Johnson wohl nie ganz loslassen. Seit November ist er erst einmal als Sänger auf einem Kreuzfahrtschiff auf großer Tour. (Fotos: UPB, Julia Pieper)



Mit Youtube-Tutorials zur Tischkicker-Weltmeisterschaft

Was für manche ein netter Zeitvertreib ist, wird von Thuy-Van Truong mit sportlichem Ehrgeiz verfolgt – das Tischkicken. Während ihres Lehramtsstudiums in Englisch und Kunst ist sie auf das Hobby gestoßen – und nicht mehr davon losgekommen, ist unter anderem schon bei den Weltmeisterschaften an den Tisch gegangen.

Wir haben erfahren, dass neben dem Pub vor allem die Bibliothek zu deinen Lieblingsorten an der Uni gehört. Für die meisten bedeutet die Bibi Klausurenphase, Lernen und Hausarbeiten schreiben. Wieso bist du so gerne da? Ich liebe die Bibliothek einfach. Noch heute bin ich oft da – an den Wochenenden zum Beispiel. Manchmal sitze ich einfach nur da und beobachte Menschen. Früher habe ich sie manchmal gezeichnet. Das haben sie meist gar nicht gemerkt, weil sie so vertieft waren. Aber eigentlich gefällt es mir so sehr in der Bibliothek, weil es so ruhig ist und ich mich [...] auf eine Sache konzentrieren kann [...]. Während meines Studiums habe ich in den Pausen nicht nur nette und interessante Leute kennengelernt, ich bin auch einfach zu einem Regal gegangen, habe mir irgendein Buch geschnappt und mich weitergebildet. [...]

Daneben hast du während deiner Studienzeit ein weiteres Hobby - eher zufällig - gefunden: Das Tischkicken. Damit bist du ziemlich erfolgreich – deutsche Meisterschaften, die Qualifikation zu den Weltmeisterschaften. Genau. [...] Ganz zufällig habe ich einen Aushang gesehen. Da wollte jemand seinen Kickertisch verkaufen. Ich habe den Tisch gekauft und ihn in meine kleine WG gestellt – ohne überhaupt meine Mitbewohner zu fragen. Der stand dann auf unserem Flur und ich habe angefangen, so ein bisschen zu kickern. Es gab leider kaum Bücher dazu, aber bei Youtube habe ich mir ein paar gute Spieler angeschaut und mir selbst verschiedene Schusstechniken und Taktiken beigebracht. [...] (Das Interview ist im Oktober 2017 geführt worden.)

1/ Lieblingsort an der UPB: Unsere Ehemalige Thuy-Van Truong hat viele Stunden in der Bibi verbracht. 2/3 Unter der Treppe neben dem Pub hat Thuy die ersten Wettkämpfe am Kickertisch erlebt. (Fotos: UPB, Julia Pieper)



Von L'UniCo über Radio Hochstift zu 1LIVE

Benjamin Meyer ist ein Sektorkind – nicht zuletzt deswegen ist er kurz nach seinem Studium bei 1LIVE gelandet. Aufgewachsen in Bielefeld, anschließend für den Bachelor in Geschichte und Sprachwissenschaft nach Paderborn, dann Station beim Lokalsender Radio Hochstift für ein Volontariat – und weiter zu den Öffentlich-Rechtlichen.

Du hast beim Uniradio erste Erfahrungen sammeln können. Was hast du aus der Zeit für deine späteren Jobs mitnehmen können? Es hat mir erstmal die Angst vor Publikum genommen. Ich war früher doch eher schüchtern, so Referate in Seminaren mit 70 Leuten waren jetzt nicht meine Lieblingsbeschäftigung [...]. Aber wenn man dann erstmal eine Weile vorm Mikro steht, legt sich das. Auch bei den ersten Umfragen musste ich echt über meinen Schatten springen. Töne schneiden, Beiträge schreiben – das konnte ich da ausprobieren. Wenn ich mir heute nochmal anhöre, was ich da verzapft hab – das ist teilweise echt übel schlecht, aber irgendwo muss man halt anfangen. Für die Arbeit später bei Radio Hochstift hat mir das aber geholfen [...].

1LIVE ist da schon eine Nummer größer: Wie ist es im Vergleich dazu bei den Öffentlich-Rechtlichen? Wir duzen die Hörer. Das klingt jetzt wirklich klein, macht aber vom Gefühl schon einen Unterschied. Und klar, es ist erstmal nicht so familiär wie beim Lokalradio, aber bei zehnmal so vielen Leuten ist das ja logisch. Die Abläufe sind auch total anders [...]. Hier kümmern sich mehr Leute um eine Sendung und man hat mehr Zeit für bestimmte Sachen. Naja, und die Themen und Aktionen sind halt einfach anders. Wobei „anders“ nicht unbedingt besser oder schlechter heißen muss: Die Zielgruppe ist einfach eine andere. Ich fühle mich hier extrem wohl, was sowohl das Umfeld als auch die Themen angeht – auch wenn's an manchen Tagen einfach sehr, sehr anstrengend ist. (Das Interview ist im August 2017 geführt worden.)

4/ Bei L'UniCo an der UPB hat Benjamin Meyer seine ersten Schritte beim Radio gemacht. (Foto: UPB, Juliane Fröhling) 5/ Heute arbeitet er bei 1LIVE. (Foto: 1LIVE)



Alumni-Jahr



März

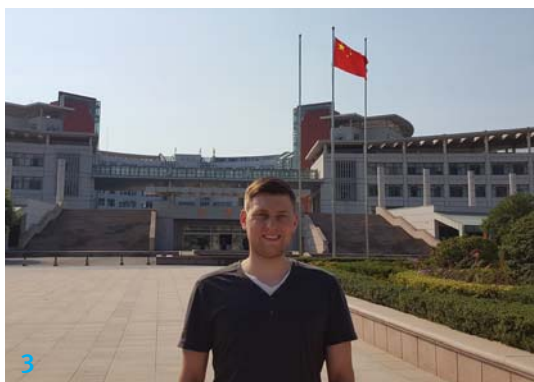


30. März 2017 | Ein halbes Jahr mit dem Emeriti-Stipendium: Timo Vaupel im Interview

Im Herbst 2016 erhielt der Paderborner Maschinenbaustudent Timo Vaupel ein einjähriges Stipendium, mit dem ehemalige Professorinnen und Professoren Studierende für ausgezeichnete Leistungen im Studium und Auslandserfahrungen auszeichnen. Im Frühjahr 2017 haben wir den Preisträger interviewt, um zu erfahren wie er von der Förderung durch den „Emeriti-Preis“ profitiert.

Du warst die vergangenen Monate für dein Studium im Ausland. Wie hast du die Zeit in China erlebt? Wie hat dich das Stipendium in dieser Zeit unterstützt? Mit etwas Abstand kann ich sagen, dass die letzten fünf Monate in China eine sehr schöne und erfahrungsreiche Zeit für mich waren. Zwar war es für mich nun schon der dritte Aufenthalt in China in den letzten drei Jahren, aber mit fünf Monaten auch der längste. Dadurch konnte ich die Kultur und die Menschen noch einmal viel besser kennenlernen. Während dieser Zeit hat mir das Stipendium ermöglicht, neben dem normalen Alltag an der Universität in Qingdao auch andere Teile des Landes zu besuchen, die ich ansonsten vermutlich nie zu Augen bekommen hätte. Gerade diese Erfahrungen haben meinen Auslandsaufenthalt erst zu dem gemacht, was es letztendlich war – ein großes Abenteuer.

Was hat dir der Auslandsaufenthalt für deine persönliche Entwicklung gebracht? Eine der wichtigsten Erfahrungen, die ich machen durfte, war zu lernen, dass in der chinesischen Kultur anders über alltägliche Dinge und Probleme nachgedacht wird, als ich es aus Deutschland gewohnt bin. Gerade diese Erfahrung wurde mir erst jetzt, bei dem etwas längeren Aufenthalt, deutlich. Ich denke, dass ich durch diese Erkenntnis in Zukunft offener für alternative Herangehensweisen sein werde.



1/ Zwei Mal im Jahr treffen sich die ehemaligen Professorinnen und Professoren zum Emeriti-Treffen: Im Frühjahr 2017 drehte sich dort alles um die digitale Campuswelt. (Foto: UPB, Juliane Fröhling) 2/ Multi-Talent Timo Vaupel ist Preisträger des Emeriti-Preises 2016. (Foto: UPB, Julia Pieper) 3/ Im Interview berichtete er von seinem Auslandsstudium in China. (Foto: privat)

März

Du bist jetzt seit ein paar Wochen zurück in Paderborn. Was steht in der nächsten Zeit bei dir an? Nach einer kurzen Pause, in der ich mich zunächst einmal wieder in Deutschland akklimatisiert habe, bin ich mit einer Projektarbeit angefangen, die ich vor der Anmeldung meiner Masterarbeit noch abgeben muss. Parallel arbeite ich seit Anfang März an meiner Masterarbeit, in der ich mich mit der Simulation eines Fertigungsprozesses bei Benteler auseinandersetze. Die Masterarbeit möchte ich dann zusammen mit meinen letzten Prüfungsleistungen bis Ende September abgeschlossen haben, sodass ich mein Masterstudium damit, hoffentlich erfolgreich, beendet haben werde.

Das Stipendium wird in Kooperation mit der Stiftung Studienfonds OWL vergeben und enthält nicht nur eine finanzielle Förderung, sondern auch eine ideelle. Möchtest du von den Angeboten des Studienfonds in der kommenden Zeit noch profitieren? Für mich ist die ideelle Förderung der Stiftung mindestens genauso wichtig wie die finanzielle Förderung. Leider konnte ich in diesem Förderzeitraum nicht an den Angeboten teilnehmen. Aus meinem vorangegangenen Förderjahr kann ich aber sagen, dass sich die angebotenen Veranstaltungen immer lohnen. Vor allem Besuche von Messen, Firmenführungen oder Treffen, bei denen Stipendiaten aus verschiedenen Studienrichtungen zusammentreffen, kommen für mich in Frage. Bei solchen Treffen entstehen häufig sehr interessante Diskussionen. Soweit es meine Masterarbeit zulässt, möchte ich in der zweiten Hälfte meines Förderjahres an möglichst vielen Veranstaltungen teilnehmen.

Würdest du ein Stipendium anderen Studierenden weiterempfehlen?

Ich kann nur jedem Studierenden nahelegen, sich für ein Stipendium zu bewerben. Den vergleichbar geringen Aufwand, den man für eine solche Bewerbung aufbringen muss, bekommt man meiner Erfahrung nach um ein Vielfaches zurück. Egal ob durch die finanzielle Unterstützung oder durch unzählige interessante Veranstaltungen.

Mai

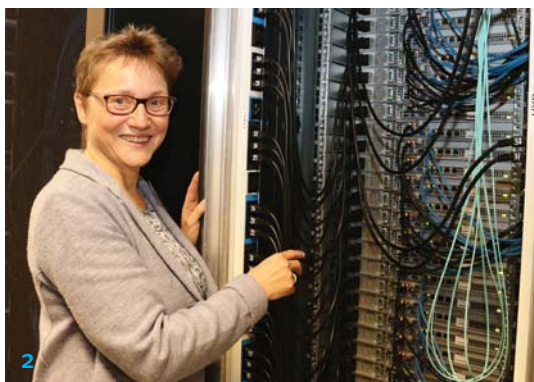


8. Mai 2017 | Bits und Bytes für die Uni – Rückblick auf das 18. Emeriti-Treffen der UPB

Eintauchen in die digitale Campuswelt konnten die 22 Teilnehmer des Emeriti-Treffens Anfang Mai im O-Gebäude. Mittlerweile sind die regelmäßigen Veranstaltungen zur Tradition geworden. Bereits seit Herbst 2008 treffen sich die Ehemaligen an wechselnden Orten auf dem Campus, um Kollegen von früher zu treffen und Neuigkeiten rund um ihre alte Hochschule zu erfahren.

In ihrem Fachvortrag hat Prof. Dr. Gudrun Oevel, Leiterin des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) und Chief Information Officer, deutlich gemacht, dass das Thema Digitalisierung nicht nur wichtig für Wirtschaftsunternehmen ist, sondern auch die Universitäten fest im Griff hat. War der Computer früher ein Werkzeug zur Digitalisierung von analogen Objekten wie Fotos oder Bücher, hat er mittlerweile Lehre, Forschung, Uni-Verwaltung und -Infrastruktur grundlegend verändert.

Warm, laut und windig wurde es dann zum Abschluss, als die IMT-Mitarbeiter Andreas Krawinkel und Maximilian Wilhelm die Teilnehmer durch das Rechenzentrum führten. Tausende Meter Kabel, blinkende Lichter und mehrere große Räume voller Rechner zeigten, wie die technische Infrastruktur für das Netzwerk der Uni bereitgestellt und gesichert wird.



1/ Teilnehmer des 18. Emeriti-Treffens im Mai 2017. 2/ Rechner sind ihre Leidenschaft: Prof. Dr. Gudrun Oevel hat im Rahmen des Treffens über die Bedeutung der Digitalisierung für die Universitäten gesprochen. 3/ Überall Kabel: Führung durch das Rechenzentrum der Universität. (Fotos: UPB, Juliane Fröhling)

Juni



8. Juni 2017 | Mit Alumni Paderborn nach Rom – Besuch der Ausstellung „WUNDER ROMS“ im Paderborner Diözesanmuseum

Von der Metropole Rom geht eine ungebrochene Faszination aus: Seit Jahrtausenden ist die ewige Stadt Sehnsuchtsort für Künstler, Schriftsteller, Pilger und Touristen. Das Diözesanmuseum Paderborn hat daher ganz besondere römische Schätze aus den Museen des Vatikans, des Römischen Kapitols und ganz Europa an die Pader geholt. Im vergangenen Jahr zeigte die Sonderausstellung „WUNDER ROMS“ mit Statuen, sakraler Kunst, mittelalterlichen Manuskripten, Gemälden und modernen Fotografien unterschiedliche Perspektiven auf die lange Geschichte der Weltstadt von der Antike bis in die Gegenwart.



Anfang Juni hat eine Gruppe Ehemaliger die Faszination der ewigen Stadt bei einer Führung durch die Ausstellung entdeckt. Gemeinsam mit Gästeführer Arne Thomsen, der selbst Geschichte an der UPB studiert hat, ging es auf eine Zeitreise durch die wechselvolle Geschichte der Stadt. Und das kam bei den Alumni gut an: Sie waren begeistert von der spektakulären 1,70 m großen Marmorhand Kaiser Konstantins im Eingangsbereich, von Goethes Ballerina, einer antiken Statue, die es dem Dichter besonders angetan hatte, und den Fotografien Christoph Brechs, der mit ungewöhnlichen Momentaufnahmen aus dem Vatikan überrascht.



4/5 Mit den Alumni auf Zeitreise durch die wechselvolle Geschichte Roms. 6/ Durch die Ausstellung hat Dr. Arne Thomson geführt, der selbst Geschichte an der UPB studiert hat. (Fotos: UPB, Alexandra Dickhoff)

Juli



29. Juli 2017 | Premiere gelungen: Ehemalige feiern im Paderborner Rathaus

Der Libori-Freitag gehört traditionell den Alumni der Universität Paderborn. Seit sieben Jahren nutzen ehemalige Studierende, Lehrende und Mitarbeiter diesen Tag, um sich beim Libori-Treffen auf dem Franz-Stock-Platz wiederzusehen und auszutauschen. Moment, Moment, Moment – auf dem Franz-Stock-Platz? Nein, das passte im letzten Jahr nicht: Zwar hat sich an dem Format der Veranstaltung nichts geändert, immer noch ein nettes Beisammensein in der lockeren Libori-Atmosphäre, zum ersten Mal gab es aber einen neuen Schauplatz für das Treffen – und der kam richtig gut an: Der große Saal im historischen Rathaus. Mit Blick über den Bierbrunnen-Trubel auf dem Rathausplatz konnten dort Ehemalige, ihre Familien und Freunde im Rathaussaal ins letzte Libori-Wochenende starten – und haben trotzdem nichts von Libori verpasst. Dafür hat nicht zuletzt die Kasseler Schnellzeichnerin Lucy Hobrecht gesorgt, die während des Treffens Schnellzeichnungen von unseren Ehemaligen aufs Papier gebracht hat.



1/ Freuen sich über die Ehemaligen, die den Weg ins Rathaus gefunden haben: (v. r.) Prof. Dr. Peter Freese und Dr. Jörg Habich. 2/ Die Teilnehmer des Libori-Treffens präsentieren ihre Porträts – gezeichnet von Lucy Hobrecht. 3/ Siebtes Ehemaligen-Treffen in neuen Räumlichkeiten: Erstmals war das Rathaus Treffpunkt. (Fotos: UPB, Julia Pieper, Juliane Fröhling)

September



12. September 2017 | Überlebensstrategien für das Chemie-Studium – Wiedersehen auf dem Campus 25 Jahre nach Studienbeginn

„Es ist sooo toll, hier zu sein. Ich hab richtig Gänsehaut“, Petra Müller ist begeistert. „Nach dem Studium habe ich sogar noch oft von der Uni geträumt – nur schöne Sachen.“ 1992 haben sie und ihre sechzehn Kommilitonen mit dem Chemie-Studium an der damaligen Universität-Gesamthochschule begonnen. Heute wohnen sie in ganz Deutschland, in der Schweiz und in England. Im Herbst haben sie sich zum Silbernen Jubiläum an der Pader wiedergetroffen.

Paderborn war schon damals als Studienort für die Gruppe einfach praktisch. Nah am Elternhaus bot die Uni-Gesamthochschule genau den richtigen Studiengang mit Kurz- und Langzeitstudium. Einige der Studienanfänger hatten bereits eine Ausbildung gemacht und konnten somit an der Gesamthochschule studieren. Das Studium selbst war dann aber kein Zuckerschlecken und die Tage randvoll mit Praktika, Protokollen, Antestaten und Vorlesungen. „Überleben war alles“, sind sich die Teilnehmer einig. Gefeiert haben die Chemiker damals aber auch – im Grünen Frosch, Sappho, U-Bahnhof und auf den Uni-Parties. Morgens hat man sich dann aus dem Bett gequält – zum Beispiel für die 7.30 Uhr-Vorlesung „Allgemeine Chemie“ von Professor Gernot Reiniger. Schwänzen war nämlich zwecklos, denn der Dozent kannte jeden seiner Erstsemester mit Namen.



Bei der anschließenden Führung durch das Chemie-Gebäude K und die NW-Halle fachsimpeln die Chemiker mit Hans Egold über die Ausstattung. Zu ihrer Studienzeit waren die Labore des Fachbereiches 13 noch im J-Gebäude untergebracht. Damals war Hans Egold am Lehrstuhl von Hans-Jürgen Haupt Doktorand, heute ist er Privatdozent im Fach Anorganische Chemie. Die Stimmung ist ausgelassen, alle reden durcheinander und tauschen Erinnerungen aus. Als dann einer „Silicium“ in die Runde ruft, lachen alle. An dieses Wortspiel für „Silentium“ erinnern sie sich.



4/ 25 Jahre nach Studienbeginn treffen sich die Ehemaligen zur Campus-Führung. 5/ Minion „Stuart“ unterstützt die UPB-Chemiker bei der Arbeit und transportiert stark unterkühlte Substanzen. 6/ Ich bin ein „Ge-Ni-U-S“: Das Periodensystem eignet sich hervorragend für dieses Statement auf dem Shirt des UPB-Alumnus. (Fotos: UPB, Alexandra Dickhoff)

Oktober



2. Oktober 2017 | Alumni-Förderpreis „Ausgezeichnetes Engagement“ für „PaderMUN“ – Global denken, lokal handeln

Im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung in der Benteler-Arena ist die Studentische Initiative „PaderMUN – Paderborn Model United Nations“ mit dem Alumni-Förderpreis „Ausgezeichnetes Engagement“ geehrt worden. Die Mitglieder von PaderMUN engagieren sich seit mehr als zehn Jahren erfolgreich auf nationalen und internationalen MUN-Konferenzen, bei denen die Arbeit der Vereinten Nationen (UN) nachgestellt wird.



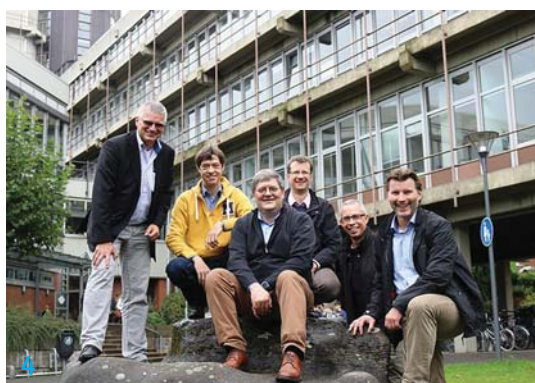
2006 hat Denise Parkinson, Lektorin am Institut für Anglistik und Amerikanistik, die MUN-Idee aus den USA importiert und an der UPB etabliert. Ein Jahr später ging es dann bereits mit einer Gruppe Studierender zur wichtigsten MUN-Konferenz, der NMUN, nach New York. Dort haben sie damals die Interessen Ungarns auf der großen Bühne gegenüber 3.500 Studierenden aus aller Welt vertreten. Seitdem haben über 250 UPB-Studierende an MUN-Konferenzen in Deutschland, Europa und den USA teilgenommen und Länder wie Kanada, Weißrussland, Dänemark und Bolivien vertreten. Sechs Jahre nach Gründung wurden die Paderborner dann zur „Distinguished Delegation“ ernannt. Eine besondere Ehre, denn in Deutschland dürfen nur vier Hochschulen diesen Titel tragen. Weitere Preise für ausgezeichnete Leistungen sind seitdem dazu gekommen.



Das Erfolgsrezept von PaderMUN: Sie bereiten sich intensiv auf die Konferenzen vor. Aber damit nicht genug: Gemäß ihrem Leitspruch „thinking globally, acting locally“ unterstützen die Teilnehmer Hilfsaktionen und kooperieren mit Paderborner Schulen bei der Umsetzung von Schüler-MUNs. Dieses außergewöhnliche Engagement hat die Mitglieder von Alumni Paderborn überzeugt: PaderMUN ist nicht nur ein erfolgreiches internationales Aushängeschild für unsere Universität, sondern ermöglicht den Teilnehmern „life changing experiences“, bei denen Grenzerfahrungen gemacht und Unsicherheiten überwunden werden.

1/ Alumni-Preis „Ausgezeichnetes Engagement 2017“ für PaderMUN (Foto: UPB, Johannes Pauly) 2/3 MUN-Gruppen weltweit simulieren die Konferenzen ihres Vorbilds, den Vereinten Nationen (UN). Die Teilnehmer schlüpfen in die Rollen von UN-Mitgliedsstaaten und vertreten deren Interessen in Debatten. (Fotos: UPB, Alexandra Dickhoff)

Oktober



5. Oktober 2017 | AStA 1992/93 zu Besuch auf dem Campus – Erinnerungen an Demos und Debatten

25 Jahre ist es her, da haben sie sich ein Jahr lang für die Belange der Studierenden im Studierendenausschuss an der damaligen Universität-Gesamthochschule eingesetzt. Studiert haben sie Betriebswirtschaftslehre und Maschinenbau, heute leben und arbeiten sie in ganz Deutschland. Anfang Oktober sind die Ehemaligen für eine Campusführung zurück an die Uni gekommen.

Immer wieder haben sich die Alumni während der Campusführung an das arbeitsreiche und spannende Jahr als aktive Studierende erinnert. Eine wichtige Aufgabe des neu gewählten RCDS/LHG-AStAs war damals die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit. Kai-Uwe Flormann, ehemaliger Vorsitzender, blickt zurück: „Da mussten Entscheidungen, z. B. im Bereich Personal, getroffen werden, die nicht immer beliebt aber notwendig waren.“ Auch auf den AStA-Parties haben sie durchgegriffen. Um den „Schankverlust“ einzudämmen, wurden befreundete AStAs anderer Unis als Thekenpersonal eingesetzt. So haben die großen Partys schließlich schwarze Zahlen geschrieben. Im Ressort „Ökologie“ gab es ebenfalls einiges zu tun: Unter ihrer Leitung wurde das Mehrwegsystem der Uni-Tassen und das Semesterticket erstmals eingeführt, nach mehrjähriger Planung in den Projektbereichen. Beides sind die nachhaltigsten Projekte aus der Zeit. Und auch auf der großen politischen Bühne in Düsseldorf hat man sich engagiert: Als die Einführung von Studiengebühren debattiert wurde, sind sie mit 1.000 Paderborner Studierenden nach Düsseldorf gefahren und haben erfolgreich dagegen demonstriert. Am Ende war sogar die Kürzung des Bafög-Satzes für die Gesamthochschulen vom Tisch.



4/5 25 Jahre nach ihrer Amtszeit im AStA haben die Ehemaligen den Campus wieder besucht. Damals wie heute sitzen sie – leider nicht vollständig – auf den Steinen vor dem „Grill Café“, der früheren „Pinte“. 6/ Schnappschuss aus dem Fotoalbum: Der AStA 1992/93 hat den Lehrmittelshop im Untergeschoss des Mensafoyers eingerichtet. (Fotos: UPB, Alexandra Dickhoff)

Oktober



2. Oktober 2017 | Zu Besuch beim Doktorvater – Verfahrenstechnik-Alumni treffen sich

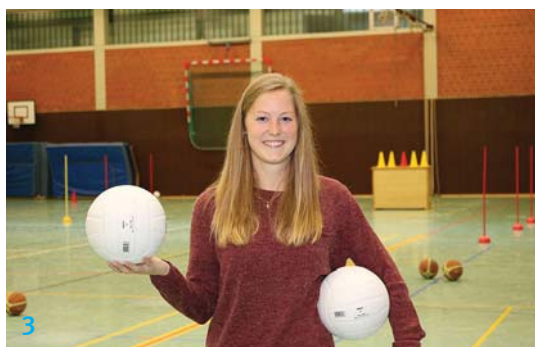
Den Brückentag Anfang Oktober haben Dierk Landwehr und seine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen vom Lehrstuhl „Mechanische Verfahrenstechnik“ genutzt, um die Uni und ihren Doktorvater Manfred Pahl zu besuchen. 1980 wurde Manfred Pahl Professor für Verfahrenstechnik an der UPB, 2006 ist er in den Ruhestand gegangen. In den Jahrzehnten dazwischen haben nicht nur viele Studenten und einige Studentinnen bei ihm in den Vorlesungen gesessen, sondern auch eine ganze Reihe Ingenieure und Naturwissenschaftler ihre Ausbildung mit dem Doktorgrad abgeschlossen.



Dierk Landwehr war 1987 der erste, der bei Manfred Pahl seine Promotion abgeschlossen hat. Mit dem Studium hatte er im Wintersemester 1978 an der damaligen Gesamthochschule begonnen und im darauffolgenden Jahr die Grundsteinlegung der IW-Halle miterlebt: „Der damalige AStA hat uns aus der Vorlesung heraus spontan dazu eingeladen. Zu dem Zeitpunkt ahnte ich aber nicht, dass ich hier einmal meinen Arbeitsplatz haben würde.“ 1983 hat er dann seine Promotion am Lehrstuhl von Manfred Pahl begonnen und sie vier Jahre später abgeschlossen. Nach ihm haben noch 50 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter promoviert. 18 von ihnen haben sich nun in Paderborn getroffen, um alte Hochschulzeiten aufleben zu lassen und sich mit dem Doktorvater auszutauschen. Landwehr erinnert sich insbesondere an die intensive Betreuung im Studium und während der nachfolgenden Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter: „Wir waren zu Beginn nur eine Handvoll Studierende in den Verfahrenstechnik-Vorlesungen. Da hat man sich von Anfang an gut um uns gekümmert – im wissenschaftlichen Bereich und auch darüber hinaus.“

1/ Den Brückentag Anfang Oktober haben Alumni vom Lehrstuhl „Mechanische Verfahrenstechnik“ genutzt, um die Uni und ihren Doktorvater Manfred Pahl zu besuchen. 2/ Die IW-Halle war Arbeitsort der Verfahrenstechniker. Einige der Ehemaligen erinnern sich sogar an die Grundsteinlegung des Gebäudes im Jahr 1979. (Fotos: UPB, Alexandra Dickhoff)

November



15. November 2017 | Theresa Günther macht ihr Hobby zum Beruf – UPB-Sportstudentin erhält Emeriti-Preis 2017

Wissensdurst und akademische Neugierde, die Lust an Auslandsaufenthalten, hervorragende Studienleistungen und soziales Engagement – das sind die Kriterien, die die Emeriti-Preisträger mitbringen müssen. Der „Emeriti-Preis“ setzt sich aus vielen Spenden von ehemaligen Professorinnen und Professoren der Universität zusammen und wird seit 2011 jährlich vergeben. In diesem Jahr ist besonders das Engagement von Theresa Günther aufgefallen – sie ist Preisträgerin 2017. Die 22-Jährige erhält seit dem Wintersemester 2017/18 ein einjähriges Stipendium in Höhe von 300 Euro monatlich.



Sporthallen gehören schon lange zu Theresa Günthers Lieblingsplätzen. Da lag es nahe, das Hobby zum Beruf zu machen. Sie studiert zurzeit „Angewandte Sportwissenschaft“ an der UPB. Im Studium Generale belegt sie zudem Vorlesungen in der Betriebswirtschaftslehre. In ihrem späteren Job möchte die Studentin beides verbinden und im Bereich der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ arbeiten. Ihre Bachelorarbeit zu diesem Thema schreibt sie im kommenden Sommersemester, danach geht es dann weiter mit einem Masterstudium. Auch ihr soziales Engagement kann sich sehen lassen: Nach dem Abi hatte sich Theresa Günther zunächst ein Jahr beim Malteser Hilfsdienst in Iwano-Frankiwsk engagiert und mit körperlich und geistig beeinträchtigten Jugendlichen und Erwachsenen gearbeitet.

3/ Sportstudentin Theresa Günther erhält den Emeriti-Preis 2017. (Foto: UPB, Alexandra Dickhoff) 4/ Nach dem Abi hat sie ein Jahr in der Ukraine gelebt und sich dort beim Malteser Hilfsdienst in Iwano-Frankiwsk engagiert. (Foto: privat)

November



22. November 2017 | Rückblick auf das 19. Emeriti-Treffen: Herausforderung „Digitalisierung“ an deutschen Schulen

Mit Blick über den Campus und die Stadt Paderborn sind Ende November 26 Professoren im Senatssitzungssaal der UPB zusammengekommen. Ein Thema des Abends war der Stand der Digitalisierung an deutschen Schulen. Darüber berichtete Prof. Dr. Birgit Eickelmann, Leiterin der Arbeitsgruppe Schulpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft. Birgit Eickelmann stellte die Ergebnisse der von ihr geleiteten ICILS-Studie 2013 vor – umgangssprachlich auch „Pisa-Studie für Computer“ genannt – und gewährte Eindrücke in die kommende ICILS-Studie 2018. Sie betonte, Deutschland habe einen Nachholbedarf bei der Ausstattung von Schulen mit Computern und bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen an Schüler, um eine digitale Spaltung der Gesellschaft zu vermeiden und gleichzeitig leistungsstärkere und -schwächere Schüler zu fördern. „Ein nachhaltiger und umfassender Einsatz neuer Technologien im Bereich Lernen und Lehren sind in Zukunft unumgänglich.“ Es müsse aber nicht nur die technische Ausstattung vorangetrieben werden, sondern auch didaktische Konzepte zur Verbesserung fachlichen Lernens mit Technologien – dort wo es sinnvoll ist – entwickelt werden. Die Politik hat bereits auf die Ergebnisse der Studien reagiert und strebt eine Gesamtstrategie der Länder zu diesem Thema an.

1/2/3 Mit Blick über den Campus und die Stadt Paderborn sind Ende November 26 Professoren im Senatssitzungssaal der UPB zusammengekommen. Ein Thema des Abends war der Stand der Digitalisierung an deutschen Schulen. (Fotos: UPB, Alexandra Dickhoff, Juliane Fröhling)

November

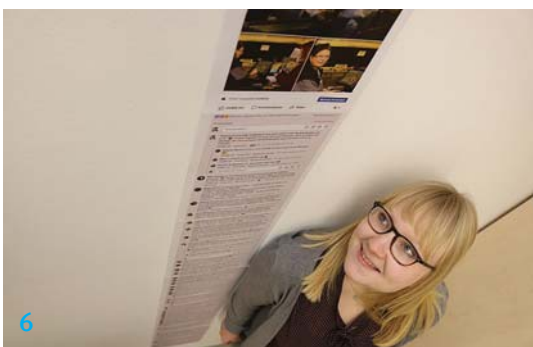


30. November 2017 | Erfolgreichster Alumni-Facebook-Post: Cafété-Mitarbeiterin Christel Rappöhn geht in den Ruhestand und alle Herzen fliegen ihr zu

Unser Alumni-Facebook-Jahr in Zahlen: über 100 Posts, 60 Bilder und Videos, unzählige Likes. Mehr als 1.000 Abonnenten in der ganzen Welt verfolgen das Geschehen rund um den Campus und die Paderborner Ehemaligen – ein Post hat dann im November alle Rekorde gebrochen und über 11.000 Menschen erreicht.



In der Reihe „throwbackthursday“ haben wir uns mit Cafété-Mitarbeiterin Christel Rappöhn, die nach 32 Jahren an der UPB ihren letzten Arbeitstag hatte, getroffen. Generationen von Studierenden und Mitarbeitern haben bei ihr Kaffee, Brötchen und Pommes gekauft. Wir haben uns an frühere Cafété-Zeiten erinnert und sogar noch alte Fotos von ihr ausfindig gemacht. Zum Abschied gab's für Facebook dann eine Neuauflage an der Kasse. Das Ergebnis: 300 „Gefällt-mir-Angaben“, Herzchen und weinende Smileys, 44 emotionale Kommentare von Studierenden und Ehemaligen, die sich bei ihr für ihre Freundlichkeit der letzten Jahrzehnte bedanken. Ausgedruckt war das ein 164 cm langer Liebesbrief. Christel Rappöhn war die gute Seele an der Cafété-Kasse. Studierende und Mitarbeiter werden sie vermissen – und umgekehrt ist es genauso.



4/ Cafété-Mitarbeiterin Christel Rappöhn an ihrem letzten Arbeitstag. Nach 32 Jahren war Schluss. (Foto: UPB, Alexandra Dickhoff) 5/ Auch in den 1990er-Jahren gab es schon Kaffee, Brötchen und Pommes bei ihr. (Foto: Universitätsarchiv Paderborn) 6/ Viele Ehemalige und Studierende haben auf Facebook Abschiedsgrüße hinterlassen. (Foto: UPB, Alexandra Dickhoff)

Dezember



12. Dezember 2017 | Neuer Wettbewerb gestartet: „Die beste WG“

Erstmalig haben wir im Dezember gemeinsam mit der Werbegemeinschaft Paderborn und mit dem Möbelhaus finke einen neuen Wettbewerb ins Leben gerufen. Gesucht wurde die beste WG der UPB: Gemeinsame Kochabende stehen regelmäßig auf dem Programm, Klausurergebnisse werden geteilt und der Putzplan (fast) immer eingehalten? Die Ausrichter wünschen sich, dass die Gewinner-Wohngemeinschaft nicht nur Zweck-WG, sondern viel mehr ist. Als Preise winken ein nagelneues Sofa vom Möbelhaus finke und 300 Euro für die Partykasse. Eine Bedingung gab es aber noch: Es sollten mindestens drei Personen und ausschließlich UPB-Studis in der Wohnung leben. Bis zum Januar 2018 sind kreative Bewerbungen mit Videos, Fotos und Texten bei uns eingetroffen und die Auswertung läuft. Es bleibt also spannend, wer die beste WG der UPB wird.



1/Gesucht: „Die beste WG“ der UPB. 2/ Die drei Initiatoren des Wettbewerbs sitzen schon einmal Probe auf einem potenziellen neuen WG-Sofa für die Gewinner (v. l.): Uwe Seibel, Werbegemeinschaft Paderborn, Prof. Dr. Peter Freese, Alumni Paderborn, und Thomas Gaspar, Möbelhaus finke. (Foto: UPB, Alexandra Dickhoff)

Dezember



13. Dezember 2017 | „Sterne erfüllen Wünsche“ – Aktion ein voller Erfolg

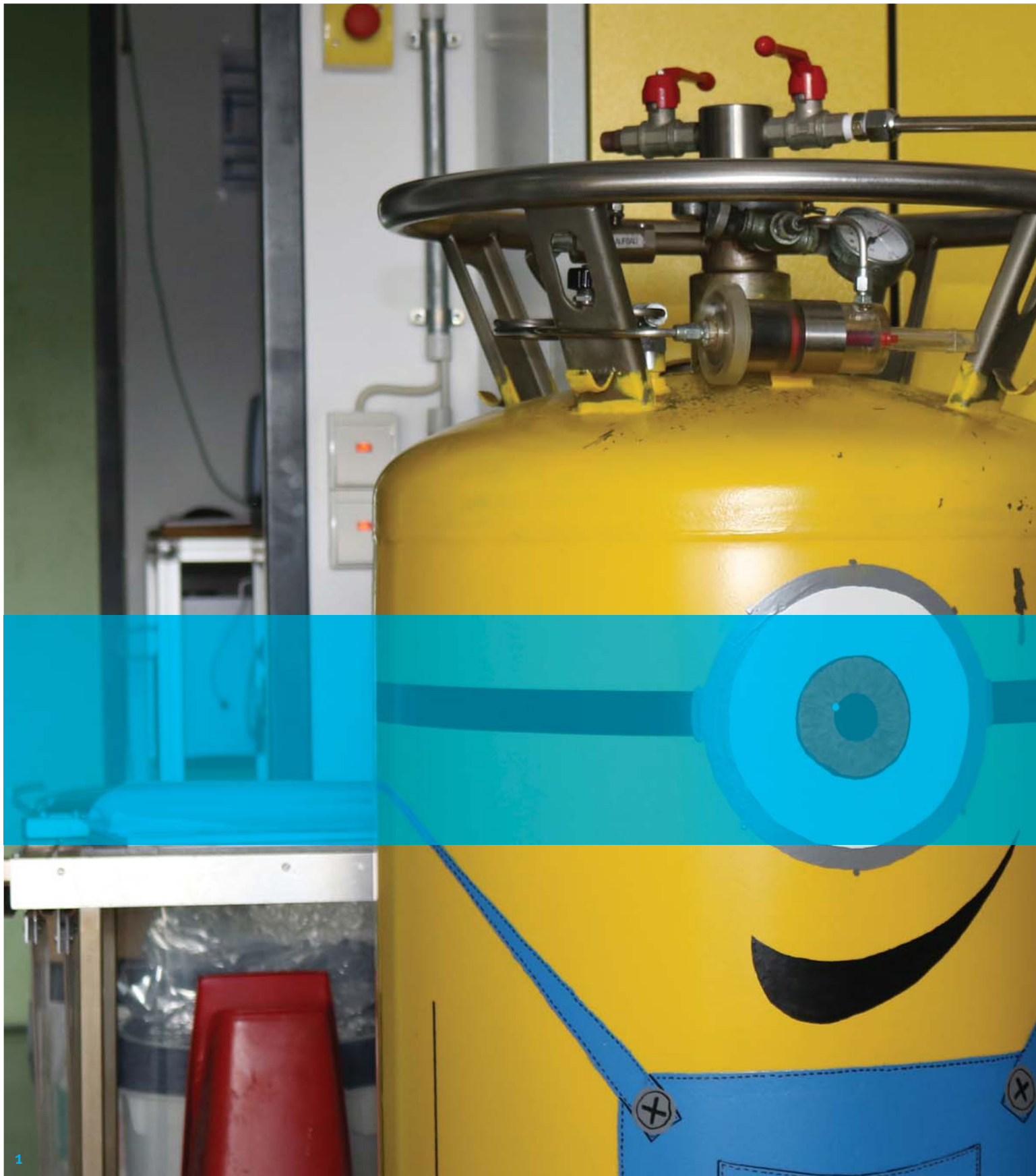
Alumni Paderborn hat sich in Kooperation mit dem Jugendrotkreuz an der Aktion „Sterne erfüllen Wünsche“ beteiligt: Zum ersten Mal war der traditionelle Weihnachtsbaum am Haupteingang der UPB mit goldenen Sternen geschmückt. Darauf hatten zahlreiche bedürftige Kinder aus dem Kreis Paderborn ihre Wünsche geschrieben. Jeder, der etwas Gutes tun und für leuchtende Kinderaugen sorgen wollte, konnte sich einen Stern aussuchen und das gewünschte Geschenk kaufen.



Jetzt sagen wir DANKE! Immer wieder musste der Tannenbaum neu geschmückt werden – die Sterne waren schneller weg als wir gucken konnten. Innerhalb von zwei Wochen sind unglaublich tolle, bunte Geschenke bei uns eingetrudelt, von Gutscheinen über Kleidungsstücke bis zu unterschiedlichsten Spielwaren war alles dabei – sensationelle 190 Wunschsterne wurden von Studierenden und Mitarbeitern erfüllt. Wir freuen uns jetzt noch über das fantastische Ergebnis auf dem Campus.



3/ Der Uni-Tannenbaum war Anfang Dezember mit Wunschsternen geschmückt. 4/ Hausmeister Alexander Schatschneider freut sich über die Weihnachtsgeschenke. 5/ 190 Wünsche haben die UPB-Studierenden und -Mitarbeiter erfüllt: Nick Lugert (l.) und Bernd Horenkamp (r.), DRK, und Alexandra Dickhoff, Alumni Paderborn. (Fotos: UPB, Alexandra Dickhoff, Alena Gold)





Alumni-Vereine

Alumni-Vereine

Zentrale und dezentrale Strukturen

Bindung entsteht während des Studiums

Die Universität Paderborn mit ihren 20.000 Studierenden ist in fünf Fakultäten mit Instituten und Departments gegliedert. Um möglichst viele der Studierenden zu erreichen, ist die Alumni-Arbeit an der Hochschule daher sowohl zentral als auch dezentral organisiert.

Die dezentrale Alumni-Arbeit hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Denn eine dauerhafte Bindung zur Hochschule entwickelt sich bereits während des Studiums und beginnt meistens in der eigenen Fakultät, dem Institut oder dem Department – über Kontakte zu Dozenten, Mitarbeitern oder Kommilitonen. Wenn der Abschluss länger zurückliegt, werden allgemeine Informationen zu Entwicklungen der Hochschule für die Ehemaligen wieder interessanter.

Deswegen sieht sich der zentrale Ehemaligenverein Alumni Paderborn als Service- und Koordinationsstelle für die Alumni-Aktivitäten an unserer Hochschule. Wir unterstützen aber nicht nur die fachbezogenen Alumni-Vereine bei ihrer Arbeit, wir bieten auch eine Kontaktstelle für alle Ehemaligen der Universität.

Neben den verschiedenen Alumni-Vereinen bietet auch die Universitätsgesellschaft Paderborn interessierten Personen die Möglichkeit, ihre Verbundenheit mit der Hochschule über eine Mitgliedschaft zu zeigen. Mit viel Engagement fördert der Verein der Freunde und Förderer die Paderborner Hochschule und deren Austausch mit der Bevölkerung und den Unternehmen.

1/ Was man nicht so alles auf einer Alumni-Führung auf dem Uni-Campus entdeckt! In der Paderborner Chemie unterstützt Minion „Stuart“ die Chemiker bei der Arbeit und transportiert stark unterkühlte Substanzen. (Foto: UPB, Alexandra Dickhoff)

Alumni-Netzwerke im Überblick

Zentrale und dezentrale Alumni-Aktivitäten der Universität – für jeden Ehemaligen gibt es einen passenden Verein. Die Vereine und Netzwerke verteilen sich auf die Fakultäten und Einrichtungen der UPB. Die folgende Tabelle zeigt Ihnen welcher Verein der Richtige für Sie ist:

Alumni Paderborn – Ehemaligenvereinigung der Universität Fachübergreifendes Alumni-Netzwerk und zentrale Service- und Koordinationsstelle				
Fakultät für Kulturwissenschaften	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Fakultät für Naturwissenschaften	Fakultät für Maschinenbau	Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik
Facebook-Gruppe der Paderborner Geographen Tourimus, Lehramt, Haupt- oder Nebenfach MedienNetzwerk UPB Für aktuelle und ehemalige Studierende der Medienwissenschaften Ehemaligenliste der englischen Sprachwissenschaft Für Ehemalige vom Lehrstuhl von Prof. Dr. Ilka Mindt	Alumni Betriebswirtschaftliche Steuerlehre DS&OR Alumni Absolventen, Mitarbeiter und Freunde des Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik 4, DS&OR Lab Alumni Externes Rechnungswesen Alumni IBS Ehemalige International Business Studies Forum WLP Alumni-Verein für Wirtschaftsinformatik, Logistik und Produktion PHK – Paderborner Hochschulkreis Alumni-Vereinigung der Wirtschaftswissenschaftler	AlChemPB Alumni-Verein ehemaliger Mitglieder und aktiver Freunde des Departments Chemie Alumni-Netzwerk des Departments Physik Netzwerk der ehemaligen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter der Paderborner Physik Ehemaligen-Liste der Paderborner Sportstudierenden Netzwerk der ehemaligen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter des Sports	Absolventenliste der Fachschaft Maschinentechnik KOMMIT Ehemalige wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Studierende des Heinz Nixdorf Instituts (Prof. Gausemeier) MeDyPa Ehemalige und Aktive der Fachgruppe Mechatronik und Dynamik	Die Matiker Freundinnen und Freunde der Mathematik und Informatik GETTEG Ehemalige des Fachgebietes Grundlagen der Elektrotechnik LEAiD Verein ehemaliger Mitarbeiter und Absolventen des Fachgebiets Leistungselektronik und Elektrische Antriebstechnik Alumni Elektrotechnik Die Fachschaft ist Ansprechpartner für die Ehemaligen
Lehramtsstudiengänge: PLAZeF				
Zusammenschluss von Ehemaligen und Förderern der Lehramtsstudiengänge an der Universität				
Graduate School: PACE Alumni				
Alumni des PACE – Paderborn Institute for Advanced Studies in Computer Science and Engineering				

Bezeichnung des Alumni-Vereins

Alumni Chemie Paderborn e. V. – Verein ehemaliger und aktiver Freunde der Paderborner Chemie

Mitgliederzahl

110 Personen

Gründung

9. April 2005

Vorstand

Prof. Dr. Hans-Joachim Warnecke (1. Vorsitzender)

Dr. Dirk Jakobs (2. Vorsitzender und Kassierer)

Dr. Oliver Seewald (Schriftführer)

Ansprechpartner

Dr. Oliver Seewald

Anschrift

Alumni Chemie Paderborn e. V.

Universität Paderborn

NW 1.723

Warburger Straße 100

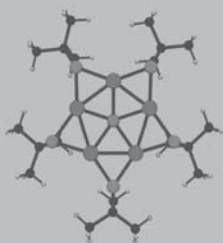
33098 Paderborn

E-Mail

oliver.seewald@upb.de

URL

chemie.upb.de/organisation-kontakt/alchempb/



1/ Alumni Chemie-Buchpreise für Chemiker, die den Bachelor- bzw. Masterstudiengang mit hervorragender Leistung abgeschlossen haben.
2/ Für gute Musik sorgte der von Alumni Chemie gesponserte DJ auf der Chemiker-Fete. 3 / Sommerfest Department Chemie. (Fotos: Alumni Chemie)



Alumni Chemie
Paderborn e.V.



Kurz vorgestellt

Als Alumni Chemie Paderborn e. V. wollen wir sowohl ein Verein für ehemalige Mitglieder als auch für aktive Förderer der Chemie in Paderborn sein. Das haben wir uns auf die Fahne geschrieben. Wir wollen junge Chemie-Studierende während ihres Studiums unterstützen und ein Netzwerk sein, das sie gegen Ende des Studiums für ihren Berufseintritt nutzen können. Die Mitgliedschaft für Studierende ist in unserem Verein seit 2013 kostenlos.

Aktivitäten 2017

- **Deutschlandstipendium:** Alumni Chemie fördert das Deutschlandstipendium und unterstützt damit begabte und leistungsstarke Studierende der Stiftung Studienfonds OWL. In 2017/18 wird Hannah Kuckling von unserem Verein finanziell unterstützt.
- **Verleihung des Alumni-Buchpreises:** Tradition hat die Verleihung eines Alumni-Preises an sehr gute Absolventen des Departments Chemie. Die besten Master- und Bachelorabsolventen wurden bei der Fakultätsfeier im November 2017 mit einem Buchgutschein ausgezeichnet. Dieser ging an die Masterabsolventen Benjamin Hämmisch, Dennis Meinderink, Tarik Rust, Carsten Schmiegel, Cüneyt Alpan sowie Marco Lüther, der den Bachelorstudiengang als Bester abgeschlossen hat.
- **Sommerfest des Departments Chemie:** Erstmals hat der Verein zum Ende des Sommersemesters 2013 das Sommerfest des Departments organisiert. Im letzten Jahr war es dann wieder soweit: Bei strahlendem Sonnenschein tauschten sich Mitglieder des Departments und Studierende bei Grillwurst und kalten Getränken aus.
- **Sponsoring des DJs auf Chemiker-Fete:** Damit die Chemiker auf ihrer Uni-Party im Winter- und Sommersemester zu vernünftiger Musik tanzen und feiern können, sponsorte der Verein den DJ.

Bezeichnung des Alumni-Vereins

Die Matiker e. V.

Mitgliederzahl

214 Personen

Gründung

1. Juli 2000

Vorstand

Dr. Benjamin Eikel

Kai Hamich

Dr. Christian Wolf

Dennis Baurichter

Dr. Andreas Cord-Landwehr

Matthias Feldotto

Dr. Harald Selke

Ansprechpartner

Dr. Benjamin Eikel

Anschrift

Die Matiker e. V.

c/o Fakultät EIM-M | Universität Paderborn

Warburger Str. 100

33098 Paderborn

E-Mail

vorstand@die-matiker.de

URL

www.die-matiker.de



Die Matiker e.V.

Freundinnen und Freunde
der Mathematik und Informatik
an der Universität Paderborn

1/ Matiker-Fotoaktion auf der Absolventenfeier der Fakultät EIM. 2/ Campusführung durch das Rechenzentrum des IMT. 3/ Aktueller Vorstand auf dem Balkon des AStA Stadtcampus. (Fotos: Matiker)



Die Matiker e.V.



Aktivitäten 2017

- Um den 17. Geburtstag der Matiker, die im ehemaligen Fachbereich 17 entstanden sind, zu feiern, fand am 15. Juli 2017 nach der Jahreshauptversammlung eine Führung über den Campus und durch das Rechenzentrum der Universität statt. Das Sommerfest wurde im Anschluss im AStA Stadtcampus über den Dächern von Paderborn gefeiert.
- Im Januar 2017 wurde in gewohnter Tradition die Vortragsreihe „Scientific Working“ veranstaltet. Die englischsprachigen Vorträge sollen Studierende beim Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Arbeiten schulen. Harald Selke referierte über „How to write a Bachelor’s or Master’s thesis“ und Holger Karl über „Presentations without boring the audience“.
- Auf der Absolventenfeier 2017 der Fakultät Elektrotechnik, Informatik und Mathematik haben die Matiker an ihrem Stand eine Fotoaktion durchgeführt, bei der von den Absolventinnen und Absolventen Erinnerungsfotos gemacht wurden.
- Im Jahr 2017 haben die Matiker erneut zwei von der Stiftung Studienfonds OWL vergebene Deutschlandstipendien gefördert.

Kurz vorgestellt

Die Matiker e. V. ist der Absolventen- und Förderverein der Institute für Mathematik und Informatik an der Universität Paderborn. Die Studierendenhilfe, die Berufsbildung und die Förderung von Forschung und Wissenschaft gehören zu den besonderen Anliegen des Vereins.

Für Studierende bieten die Matiker finanzielle Unterstützung durch Stipendien und beim Besuch von wissenschaftlichen Tagungen. Der Verein organisiert Veranstaltungen zum Kennenlernen typischer Berufsbilder, wodurch sich Kommunikationsgelegenheiten und neue Kontakte für Studierende, Dozenten und Ehemalige ergeben.

Den Absolventen bietet der Verein eine Möglichkeit, ihrer ehemaligen Universität weiterhin verbunden zu bleiben. Die Matiker informieren ihre Mitglieder regelmäßig über aktuelle Entwicklungen an der Universität, der Fakultät und den Instituten Mathematik und Informatik durch E-Mail-Newsletter und die jährlich erscheinende Chronik. Der Verein bietet auch seine Unterstützung an, wenn Ehemalige bzw. deren Firmen den Kontakt zu Studierenden oder Dozenten suchen.

Mitgliederzahl

165

Gründung

1. Juli 2000

Aktueller Vorstand

Dr. Kostja Siefen
Prof. Dr. Leena Suhl
Dr. Markus Toschläger
Dr. Christian Wolf
Kerstin Husemann
Marcus Köthenbürger

Ansprechpartner

Dr. Kostja Siefen

Anschrift

DS&OR Alumni e. V.
DS&OR Lab
Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33095 Paderborn

E-Mail

alumni@dsor.de

URL

www.dsor-cluster.de



1/2 DSOR Forum 2017: Teilnehmer, Veranstalter, Vortragende und Preisträger (v. l. n. r.) Marcus Köthenbürger, Tino Engelbrecht, Daniel Lösch, Prof. Dr. Leena Suhl, Dr. Stefan Sauer, Dr. Daniela Guericke und Dr. Jens Peter Kempkes.
3/ Fackelwanderung 2017 (Fotos: DSOR)



DS&OR Alumni e.V.



Aktivitäten 2017

- **DS&OR Cluster Team-Events:** Gemeinsam organisieren wir regelmäßige Team-Events und Netzwerktreffen, zu denen auch Studierende herzlich eingeladen sind. Bei Pizza-Abenden werden aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik in einer lockeren Runde vorgestellt. Eine i. d. R. jährlich stattfindende Fackelwanderung Anfang Dezember stimmt uns immer wieder auf die Weihnachtszeit ein.
- **DS&OR Forum:** Am 1. Juli 2017 feierte das DS&OR Forum Jubiläum. Zum 10. Mal trafen sich die Mitglieder des DS&OR Clusters, Studierende und Kooperationspartner, um Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und das Netzwerk zu erweitern. Im Q-Gebäude der Universität fand die Begrüßung der Gäste durch Prof. Dr. Leena Suhl statt. Auch in diesem Jahr wurden wieder hervorragende Bachelor- und Masterarbeiten gekürt. Tino Engelbrecht B.Sc. und Daniel Lösch M.Sc. überzeugten mit ihren Ausarbeitungen zu den Themen Matchmaking bzw. Pre-Marshalling. Anschließend begann ein Nachmittag mit spannenden Praxis- und Forschungsvorträgen. Die Eröffnung übernahm Dr. Stefan Sauer vom Software Innovation Campus (SICP), der aktuelle Innovationen in den Themenfeldern Digitalisierung, der modernen Systemarchitektur oder der IT-Sicherheit präsentierte. Dr. Daniela Guericke gab im Anschluss Einblicke in ihre Forschung an der Technical University of Denmark. Das vorgestellte Projekt CITIES befasst sich mit dem IT-gestützten, intelligenten Einsatz erneuerbarer Energien. Zum Abschluss stellte Dr. Jens Peter Kempkes im Rahmen eines Praxisvortrags das von der ORCONOMY GmbH entwickelte Optano 360°-OR-Intelligence System vor und berichtete über Optimierungsprojekte und Entwicklungsergebnisse des letzten Jahres in den Gebieten der mathematischen Modellierung, des Algorithm Tunings und des Rapid Developments. Zum Ausklang trafen sich die Teilnehmer des Forums in der Gaststätte Weyher im Haxtergrund bei Gegrilltem und kühlen Getränken.

Ausblick 2018

Auch im Jahr 2018 planen wir, wieder Team-Events im DS&OR Cluster durchzuführen. Das DS&OR Forum wird voraussichtlich am 21. Juli 2018 stattfinden – interessierte Studierende sind ganz herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns zu netzwerken. Bei Interesse meldet euch einfach per E-Mail bei uns.

Kurz vorgestellt

Der Alumni-Verein des DS&OR Lab ist ein Netzwerk aus Ehemaligen und Freunden des Lehrstuhls von Prof. Dr. Leena Suhl. Wir möchten den Studierenden der Wirtschaftsinformatik in Paderborn durch intensive Betreuung und Angebote aus der Praxis interessante Perspektiven für ihr Berufsleben geben. Unter dem Motto „Einzel stark – zusammen unschlagbar“ haben wir gemeinsam mit den Spin-Offs des Lehrstuhls im Jahr 2009 das DS&OR Cluster gegründet. Das DS&OR Cluster versteht sich als ein überregionales Experten-Netzwerk für Entscheidungsunterstützung – mit Augenmerk auf angewandte Forschung und den Praxis-Transfer von Ergebnissen. Wir möchten Wissenschaft und Wirtschaft zusammenbringen und bieten beiden Seiten interessante Kooperationsmöglichkeiten. Unsere Vereinsarbeit fördert und unterstützt das Netzwerk, indem wir regelmäßige Netzwerktreffen und Team-Events organisieren.

Bezeichnung des Alumni-Vereins

Vereinigung von Ehemaligen und Aktiven der Arbeitsgruppe „Grundlagen der Elektrotechnik“

Mitgliederzahl

71 Personen

Gründung

10. Februar 2000

Vorstand

Dipl.-Ing. Thomas Kübler

Dipl.-Ing. Dirk Nagel

Dr. Ralph Trapp

Dipl.-Ing. Thomas Eisenbach

Dipl.-Ing. Lars Heeper

Ansprechpartner

Mitglieder des Vorstands

Anschrift

GETTEG e. V.

Dirk Nagel

Hintere Köppen 23

33102 Paderborn

E-Mail

vorstand@getteg.de

URL

www.getteg.de



1/ Testflug im Flugsimulator für die GETTEG-Preisträger 2015 und 2016, Oliver Hempel und Rainer Hoischen. 2/ GETTEG-Jahreshauptversammlung 2017 zum Thema „E“. 3/ Ausklang des Symposiums im Restaurant Silbergras im Airport Hotel. (Fotos: GETTEG)



GETTEG e.V.



Kurz vorgestellt

Unser Ziel ist es, den Kontakt zwischen ehemaligen und aktiven Mitgliedern und Freunden der Arbeitsgruppe „Grundlagen der Elektrotechnik“ aufrecht zu erhalten und zu fördern. So möchten wir enge Bindungen zwischen den Arbeiten in Industrie und Universität schaffen und einen aktiven Informations- und Erfahrungsaustausch unterstützen. Um angehenden Ingenieuren die Vielfalt ihres Berufs zu zeigen und ihnen den Start ins Berufsleben zu erleichtern, planen wir regelmäßige wissenschaftliche Symposien zur Förderung innovativer Konzepte in Wissenschaft und Technik. Außerdem bieten wir Exkursionen an, die die Arbeit des Ingenieurs im industriellen Umfeld vorstellen.

Aktivitäten 2017

- Neben der **Nachbereitung des letzten GETTEG-Symposiums 2016 und der Vorbereitung des Symposiums 2017** galt es, die Amtsgeschäfte der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Siegbert Drüe und Ralf Stemmer zu übernehmen. Hierzu wurde ein Übergabetreffen durchgeführt. Den beiden langjährigen Vorstandsmitgliedern wurde mit ausgewählten Geschenken für ihr Engagement gedankt.
- **Preiseinlösung für die Preisträger des GETTEG-Symposiums 2015 und 2016, Oliver Hempel und Rainer Hoischen, am 16. September:** Die Preisträger durften sich als Piloten über einen Flug mit einem Flugsimulator für ein Boeing 737 Verkehrsflugzeug freuen, den beide mit Erfolg absolvierten. Anschließend galt es, die Stadt Münster in der Nacht zu erkunden.
- **Jahreshauptversammlung und 18. GETTEG-Symposium am 30. September:** Auf der Jahreshauptversammlung unseres Vereins stand unter anderem der Beschluss einer Satzungsänderung, der mit absoluter Mehrheit positiv entschieden wurde, auf der Tagesordnung. Nach der Hauptversammlung fand dann das GETTEG-Symposium unter dem Leitthema „E“ statt. Nach der Begrüßung und Eröffnung durch Moderator und Session-Leiter Dr. Ralph Trapp erhielten die Teilnehmer in den Vorträgen Einblicke in viele Facetten des modernen Arbeitslebens eines Ingenieurs. Der Gewinner des diesjährigen GETTEG-Preises für den besten Vortrag, Nikolai Götze, berichtete auf humorvolle Weise über die gesammelten Erfahrungen eines außergewöhnlichen Auftrags. Sein Vortrag „Die Maschine (oder „kannst du dir das mal ansehen ...?“)“ hat den Zuhörern besonders gut gefallen. Zwischen den Vorträgen gab es in lockerer Atmosphäre viele interessante Gespräche, die im Anschluss an das Symposium im Restaurant Silbergras im Airport-Hotel am Flughafen fortgesetzt wurden. Alle Vortragenden bekamen als Dank für ihre Präsentationen vom Vorstand ein kleines Präsent überreicht und der GETTEG-Preis mit einem Gegenwert von 100,- € für den besten Vortrag, gestiftet vom Vorstand, wurde vergeben.

Bezeichnung des Alumni-Vereins

KOMMIT e. V. – Kommunikationskreis für Unternehmensführung und Informationstechnik

Mitgliederzahl

160 Personen

Gründung

1995

Vorstand

Dipl.-Ing. Michael Grafe (Geschäftsführer)

Dr.-Ing. Axel Humpert (1. Vorsitzender)

Dr.-Ing. Markus Lehner (2. Vorsitzender)

Ansprechpartnerin

M. Sc. Hanna Busemann

Anschrift

KOMMIT e. V.

c/o Fraunhofer IEM

Zukunftsmeile 1

33102 Paderborn

E-Mail

kommit@hni.upb.de

URL

www.kommit.de



Kommunikationskreis für Unternehmensführung
und Informationstechnik e.V.

1/ Einblick in die Praxis: Studierendenexkursion zur Phoenix Contact Deutschland GmbH in Blomberg. 2/ Veranstaltung «Berufsperspektiven»: KOMMIT-Mitglieder stellen Studierenden ihre Karrierewege vor. 3/ Besuch in der garage33 im Technologiepark Paderborn. (Fotos: KOMMIT)



KOMMIT e.V.



Kurz vorgestellt

Der im Dezember 1995 gegründete KOMMIT e. V. ist ein gemeinnütziger Verein von ehemaligen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachgruppe von Prof. Dr.-Ing. Gausemeier des Heinz Nixdorf Instituts sowie des Forschungsbereichs von Prof. Dr.-Ing. Dumitrescu des Fraunhofer-Instituts für Entwurfstechnik Mechatronik IEM. Dem Verein gehören mittlerweile 160 Mitglieder an, die europaweit Positionen in Wirtschaft und Forschung innehaben. Durch die Initiative KOMMIT ergibt sich ein Informationsnetzwerk, das den Erfahrungsaustausch der Mitglieder fördert, die Interaktion von Wirtschaft und Wissenschaft belebt sowie Einblicke in namhafte Unternehmen und entsprechende Karrierewege gibt. Zudem werden begabte Studierende in Form von Stipendien gefördert.

Im Jahr 2017 haben nicht nur Aktivitäten für Studierende, wie die jährliche Exkursion zu aktuellen Wirkungsstätten der Mitglieder, stattgefunden. Auch interne Aktivitäten der Mitglieder, wie eine Besichtigung der garage33 im Technologiepark der Universität Paderborn, haben wieder einmal mehr den Zusammenhalt zwischen den Ehemaligen gestärkt.

Aktivitäten 2017

- **Studierendenexkursion am 17. November:** 19 Studierende besuchten den Automatisierungsspezialisten Phoenix Contact in Blomberg, wo sie nicht nur spannende Einblicke in die Produktion erhielten, sondern sich auch über Einstiegsmöglichkeiten und Perspektiven informierten. Darüber hinaus stellten drei Vereinsmitglieder, die bei Phoenix Contact tätig sind, ihre Karrierewege vor und standen zum Austausch mit den Studierenden zur Verfügung.
- **Veranstaltung « Berufsperspektiven » am 18. Dezember:** Vereinsmitglieder mit leitenden Positionen bei der UNITY AG und der Schaeffler Technologies AG & Co. KG präsentierten 17 Studierenden ihren beruflichen Werdegang, gaben Einblicke in ihren Arbeitsalltag und gute Tipps für die Berufsplanung und Bewerbung. Im Anschluss tauschten sich die Teilnehmer in lockerer Atmosphäre miteinander aus.
- **Mitgliederversammlung + Jahresabschlussveranstaltung am 21. Dezember:** In regelmäßigen Abständen lädt der Verein zu informellen und kurzweiligen Netzwerkveranstaltungen ein. Ein besonderes Highlight ist die traditionelle Jahresabschlussveranstaltung im HNI, welche aktuelle Mitarbeitende und Ehemalige des HNI und Fraunhofer IEM gerne nutzen, um ihre Kontakte zu pflegen und das Netzwerk auszubauen. Vor der Abendveranstaltung besichtigten zudem einige Mitglieder die garage33 im Technologiepark und die Mitgliederversammlung fand statt.
- **Auszeichnung von hervorragenden Studierenden:** Die Nachwuchsförderung ist dem KOMMIT e.V. ein wichtiges Anliegen. So vergab der Verein wieder ein Stipendium im Rahmen des Studienfonds OWL. Darüber hinaus wurden zwei Studierende für ihre herausragenden studentischen Arbeiten am HNI und Fraunhofer IEM ausgezeichnet.

Bezeichnung des Alumni-Vereins

LEAiD – Leistungselektronik und
Elektrische Antriebstechnik im Dialog e. V.

Mitgliederzahl

98 Personen

Gründung

2001

Vorstand

Norbert Fröhleke
Jürgen Kiel
Sven Bolte
Oliver Wallscheid
Harald Wertz

Ansprechpartner

Dr. Norbert Fröhleke

Anschrift

LEAiD e. V.
Dr. Norbert Fröhleke
Universität Paderborn / EIM-E
33095 Paderborn

E-Mail

vorstand@lea-id.de

URL

www.lea-id.de

LEAiD

1/ LEA Sommerausflug zur Bielefelder Sparrenburg. 2/ Massive Störung der letzten Vorlesung von Dr. Norbert Fröhleke. 3/ Joachim Böcker zeichnet Patrick Hosemann, den LEAiD-Preisträger 2017, aus. (Fotos: LEAiD)



LEAiD e.V.



Kurz vorgestellt

LEAiD verfolgt das Ziel, den Informationsaustausch zwischen den jetzigen Angehörigen des Fachgebiets Leistungselektronik und Elektrische Antriebstechnik (LEA) und den ehemaligen Absolventen und Mitarbeitern aufrecht zu erhalten. Deshalb geben wir einen jährlichen Newsletter an die Vereinsmitglieder heraus, in dem wir allgemein über aktuelle Entwicklungen, studentische Anfängerzahlen, Bautätigkeiten, Neuberufungen, große Forschungsprojekte und Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche, Spitzencluster usw. berichten sowie neue Projekte und Mitarbeiter des Fachgebiets LEA vorstellen. Ein Mal im Jahr veranstalten wir ein Symposium mit Vorträgen aus der Industrie. In den letzten Jahren fand jedes zweite dieser Symposien erfreulicherweise an einem Standort unserer kooperierenden Unternehmen statt, wobei dann Absolventen sowie Doktoranden neben dem Hören der Fachvorträge auch Informationen über das Unternehmen, seine Produkte und typische Tätigkeitsfelder erhalten. Highlights eines jeden Symposiums sind der Absolventenvortrag des LEAiD-Preisträgers, die Pausen für den informellen Dialog der Teilnehmer und das gemeinsame Abendessen. So bleibt man in Kontakt, erhält Anregungen für den Berufsweg und ganz nebenbei auch etwas Lebenserfahrung.

Aktivitäten 2017

- **Versand des LEAiD-Newsletters mit aktuellen Informationen aus dem Fachgebiet LEA:** Kurzportraits der neuen Mitarbeiter, Neues aus der Universität, laufende Projekte, wissenschaftliche Veröffentlichungen, Verabschiedung des 1. Vorsitzenden Dr. Norbert Fröhleke in den (Un-)Ruhestand.
- **LEAiD-Symposium bei der Firma Delta Energy Systems am 9. Juni in Soest:** Neben der ordentlichen Mitgliederversammlung gab es drei Fachvorträge mit den Themen induktives Laden, On-Board Ladegeräte mit hoher Leistungsdichte und Optimierung von LLC-Resonanzkonvertern. Nach dem fachlichen Austausch klang das Treffen bei einem gemeinsamen Abendessen aus.
- **Verleihung des LEAiD Awards 2017** an Patrick Hosemann für seine herausragende Bachelorarbeit mit dem Titel „Aufbau eines LLC-Resonanzwandlers auf Basis von GaN-Bauelementen“. Der Award ist mit einem Preisgeld in Höhe von 300 € dotiert.

Bezeichnung des Alumni-Vereins
Mechatronik und Dynamik Paderborn e. V.

Mitgliederzahl
55 Personen

Gründung
2004

Vorstand

Dr.-Ing. Tobias Hemsel
Dr.-Ing. Rainer Kauschke
Dr.-Ing. Karsten Meißner
Prof. Dr.-Ing. Walter Sextro
Dr.-Ing. Christoph Sondermann-Wölke
Dr.-Ing. Wiro Wickord

Ansprechpartner

Dr.-Ing. Tobias Hemsel

Anschrift

Mechatronik und Dynamik Paderborn e. V.
c/o Universität Paderborn
Mechatronik und Dynamik
Pohlweg 47-49
33098 Paderborn

E-Mail

info@medypa.de

URL

www.medypa.de



Mechatronik und Dynamik Paderborn e. V.

1/2 LKWs wohin das Auge blickt: Teilnehmer der zweiten MeDyPa-Exkursion bei „MB Truck“ in Wörth. 3/ MeDyPa-Fahrt nach Berlin: Gemütlicher Ausklang im urigen Restaurant nach Mitgliederversammlung und Besichtigung des BMW-Motorrad-Werks. (Fotos: MeDyPa)



MeDyPa e.V.



Aktivitäten 2017

- **Mitgliederversammlung und Besichtigungen in Berlin:** Bei der jährlichen Mitgliederversammlung wurden wieder neue Forschungsaspekte vorgestellt und diskutiert. 2017 fand das Treffen in Berlin statt: Gestartet wurde mit einer Besichtigung des BMW-Motorrad-Werks. Unter dem Motto „Freude am Fahren“ konnten aktuelle und historische BMW-Modelle, unter anderem der neue Elektroroller „C Evolution“, in Augenschein genommen werden. Die anschließende Führung durch die Fertigung beeindruckte durch die hohe Fertigungstiefe. Danach ging es auf Vermittlung unseres Mitglieds Dr. Tobias Meyer in das Eisenbahn-Betriebs- und Experimentierfeld Berlin. Hier bekamen die Teilnehmer einen Einblick in die Steuerungstechnik von Bahnanlagen, die auf hohen Sicherheitsstandards und erprobter Technik aufbaut. Der erste Abend endete mit einem gemeinsamen Essen im urigen Ambiente des Restaurants Nolle. Am nächsten Tag fand dann die Mitgliederversammlung statt. Nach Stadtbummel und Shopping-Tour besuchten schließlich einige der Teilnehmer am Abend noch ein Amy McDonald-Konzert im Tempodrom.
- **2. MeDyPa-Exkursion Fahrzeugdynamik vom 10. bis 11. Juli 2017:** Ziel der vom Verein finanzierten Exkursion für Studierende und Vereinsmitglieder war das Entwicklungs- und Versuchszentrums „MB Truck“ in Würth. Vereinsmitglied Dr. Eckhard Fründ hatte diese Exkursion firmenintern organisiert. Die Teilnehmer erfuhren zunächst, was bei der Auslegung von LKWs hinsichtlich Fahrkomfort und Fahrzeuglebensdauer unter schwierigen Lastbedingungen zu beachten ist. Im Anschluss daran konnten Mess- und Prüfeinrichtungen besichtigt und Fahrzeuge bei Tests auf der Versuchsstrecke beobachtet werden. Die gemeinsame Busfahrt auf der Teststrecke mit einem Belastungstest für Fahrzeug und Insassen hinterließ einen bleibenden Eindruck bei den Teilnehmern. Am zweiten Tag wurde die LKW-Fertigung besichtigt, die an vielen Stellen der Automobilproduktion ähnelt, sich aber hinsichtlich der Größe der Teile deutlich unterscheidet. Eindrucksvoll waren die kurzen Durchlaufzeiten und die hohe Variantenvielfalt, die eine ausgeklügelte Logistik erfordert und im alltäglichen Straßenverkehr nicht offensichtlich ist.

Kurz vorgestellt

Im Mai 2004 haben Ehemalige und Aktive des Lehrstuhls Mechatronik und Dynamik der Fakultät für Maschinenbau den Verein „Mechatronik und Dynamik Paderborn e. V.“ gegründet. Mit mittlerweile mehr als 50 Mitgliedern, davon 15 aktiv am Lehrstuhl, ist der Verein ein Netzwerk für ehemalige Kollegen, Studierende und Mitarbeiter des Lehrstuhls geworden. Sich mit ehemaligen Kollegen treffen, Neuigkeiten auszutauschen oder einfach mal sehen, was aus der Uni geworden ist – all das ermöglicht „Mechatronik und Dynamik Paderborn e. V.“ Wie wichtig es im Berufsleben ist, Freundschaften und Bekanntschaften zu pflegen, haben sicher viele schon durch eigene Erfahrungen festgestellt. Wenn es darum geht, sich beruflich neu zu orientieren oder zu einem Thema Informationen aus erster Hand zu bekommen, sind persönliche Kontakte von Vorteil.

Bezeichnung des Alumni-Vereins

Paderborner Hochschulkreis (PHK) e. V.

Mitgliederzahl

447

Vorstand

Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane (1. Vorsitzende)

Dr. Kostja Siefen (2. Vorsitzender)

Holger Meyer (Schatzmeister)

Dr. Lena Steinhoff (Schriftführerin)

Ansprechpartnerin

Dr. Lena Steinhoff

Anschrift

Paderborner Hochschulkreis (PHK) e. V.

Universität Paderborn

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Warburger Straße 100

33098 Paderborn

E-Mail

phk@campus.upb.de

URL

www.phk-ev.de



1/ PHK-Stipendiatinnen Ekaterina Shelepova (2. v. l.) und Ganna Zarichna (3. v. l.) mit Vorstandsmitglied Dr. Lena Steinhoff (l.) und Eileen Mauer (r.). (Foto: Stiftung Studienfonds OWL) 2/ Dekanin und PHK-Vorsitzende Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane bedankt sich bei Alumnus Georg Giersberg für seine Festrede am Tag der Wirtschaftswissenschaften. 3/ Dr. Kostja Siefen, 2. Vorsitzender des PHK, war Moderator der Feierstunde. (Fotos: UPB)



PHK e. V.



Aktivitäten 2017

In unserem Alumni-Jahr 2017 ist wieder einiges passiert: Bereits zum siebten Mal konnten wir zwei Masterstudierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften mit einem Stipendium fördern. Die Masterstudienanfänger sowie neuen wissenschaftlichen Mitarbeiter wurden mit einem kleinen Geschenk an der Fakultät begrüßt. Grund zu feiern gab es am Tag der Wirtschaftswissenschaften. Mit unserem Newsletter haben wir unsere Mitglieder mit Neuigkeiten aus dem Netzwerk der Paderborner Wirtschaftswissenschaftler versorgt.

- **Förderung von Masterstudierenden geht in die nächste Runde:** Zum siebten Mal haben wir Stipendien an Masterstudierende der Fakultät vergeben. Die Organisation übernimmt die Stiftung Studienfonds OWL. Gefördert werden Ekaterina Shelepova (Masterstudiengang International Economics and Management) und Ganna Zarichna (Masterstudiengang International Economics and Management).
- **PHK wünscht viel Wissensdurst:** Mit einem Begrüßungsgeschenk haben wir die Neuankömmlinge auf Master- und Doktorandenebene an der Fakultät willkommen geheißen. Der Kaffeebecher mit der Aufschrift „Wissensdurstig“ sowie dem PHK-Logo wurde gemeinsam mit einem neu gestalteten PHK-Flyer an die Masterstudienanfänger sowie die neuen wissenschaftlichen Mitarbeiter verteilt.
- **Tag der Wirtschaftswissenschaften ist Feiertag für die Fakultät:** In guter Tradition wurden im November die Absolventen der Fakultät beglückwünscht sowie die besten Studienabschlüsse und „summa cum laude“-Promotionen ausgezeichnet. Zu den jährlichen Highlights zählte der Alumnus-Festvortrag von Georg Giersberg, Wirtschaftsredakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.). Die Examensparty am Abend bot Gelegenheit zu Geselligkeit und Wiedersehen.
- **Newsletter „Warburger Strasse 100“ informiert Mitglieder über Neues aus dem Netzwerk der Paderborner Wirtschaftswissenschaftler:** Unser Newsletter wurde im Mai und November an die Mitglieder versendet. Allen Absolventen wurde die November-Ausgabe am Tag der Wirtschaftswissenschaften in die Zeugnismappen gelegt.

Kurz vorgestellt

Wir vom Paderborner Hochschulkreis (PHK) e. V. verstehen uns als das Netzwerk der Paderborner Wirtschaftswissenschaftler, der Studierenden, Absolventen, Mitarbeiter, Professoren und Förderer der Fakultät. Wir ermöglichen und fördern einen aktiven Austausch, von dem alle Paderborner Wirtschaftswissenschaftler sowohl während als auch nach ihrer Zeit an der Uni profitieren können. „Es macht Spaß, Teil dieses Netzwerks zu sein“, meinen unsere Mitglieder. Seien auch Sie dabei.

Bezeichnung des Alumni-Vereins

Paderborner Lehrerausbildung – Zusammenschluss von Ehemaligen und Förderern

Mitgliederzahl

185

Gründung

1998

Aktueller Vorstand

Prof. em. Dr. Hans-Dieter Rinkens (1. Vorsitzender)
SD Sonja Pahl (2. Vorsitzende)
Andreas Bolte (Schatzmeister)
Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Freese
LRSD Rita Berens
Julia Sdranovic
Prof. Dr. Bardo Herzig (Direktor des PLAZ)
Dr. Annegret Hilligus (Geschäftsführerin des PLAZ)

Ansprechpartner

Andreas Bolte (PLAZ)

Anschrift

Universität Paderborn / PLAZ_{EF}
Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ)
Warburger Str. 100
33098 Paderborn

E-Mail

plazef@plaz.upb.de

URL

<http://plazef.upb.de>

1/ Abschlussveranstaltung des Sommercamps.

2/ OrganisatorInnen, ReferentInnen und TeilnehmerInnen von TeachFuture.
3/ Gäste und Gastgeberinnen aus dem Institut für Erziehungswissenschaften und dem PLAZ. (Fotos: PLAZ)



PLAZEF e.V.



Aktivitäten 2017

Veranstaltungen in Kooperation mit PLAZEF:

- **8. Sommercamp „Fantasiewerkstatt – Tür auf zu magischen Welten“ vom 14. bis 19. August:** Unter diesem Motto konnten rund 75 Kinder mit und ohne Sprachförderbedarf Interkulturalität und Mehrsprachigkeit an der Universität erleben. Lehramtsstudierende, die Konzepte aus den Bereichen Musik, Medien, Bewegung, Kunst und Erlebnis unter Anleitung erarbeiteten, begleiteten sie dabei.
- **TeachFuture – Aktionstage vom 21. und 22. November:** Unter Federführung des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung Paderborn (Zfsl) wurden Veranstaltungen angeboten, die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit gaben, sich praxisbezogen über das Berufsfeld am Berufskolleg und über Wege in den Lehrerberuf umfassend zu informieren.
- **Besuch aus Kenia:** Im Rahmen einer Kooperation mit der Lwak Girls' High School in Kenia waren im Februar zwei Lehrkräfte der Schule an der Universität zu Gast. Dreieinhalb Wochen lang nahmen die Gäste an Lehrveranstaltungen teil, hospitierten in Schulen der Region und hielten Vorträge in verschiedenen kulturwissenschaftlichen Seminaren.

PLAZEF hat im vergangenen Jahr Absolventinnen und Absolventen des Lehramtsstudiums in Kooperation mit Partnerorganisationen ausgezeichnet:

- **PLAZEF-Preise für herausragende Abschlussarbeiten mit besonderem Praxisbezug** an Marcel Sackarendt, Christian Koop und Anna Claußen.
- **GEW-Preise für besonderes Engagement in der Schulkontaktbörse** an Meike Drescher und Lea Marie Koch.
- **Preis des Philologen-Verbandes für besonderes Engagement im Studium** an Robert Mönning.

Kurz vorgestellt

PLAZEF ist ein Verein zur Pflege der Verbindung zwischen den Absolventinnen und Absolventen der Lehramtsstudiengänge und der Universität Paderborn sowie den Vorgängereinrichtungen Pädagogische Akademie Paderborn und Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Paderborn.

Der Verein fördert die Kontakte der Ehemaligen untereinander, zu Hochschullehrenden, zu interessierten Praktikern und informiert über Veranstaltungen und Möglichkeiten der Lehrerfortbildung an der Universität. Darüber hinaus fördert PLAZEF die Lehrerausbildung an der Universität und die Interessen der Lehramtsabsolventinnen und -absolventen.

Als Mitglied von PLAZEF bleiben Sie gut informiert, können Kontakte aufrechterhalten sowie Wissen und Praxiserfahrung austauschen. Wir bilden ein Netzwerk zwischen der Universität, dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (Zfsl), den Schulen und dem PLAZ.

Bezeichnung des Alumni-Vereins
Ehemaligen-Liste der Paderborner Sportstudierenden

Mitgliederzahl
496 Personen

Ansprechpartner
StD Mathias Hornberger

Anschrift
Universität Paderborn
Department Sport & Gesundheit
Sportmedizinisches Institut / SP 1.531
Warburger Str. 100
33098 Paderborn

E-Mail
hornberger@sportmed.upb.de

URL
<https://www.uni-paderborn.de/alumni/>

1/ Hanteln stemmen im SP2-Gebäude. (Foto: UPB, Julia Pieper)

Sport Alumni



Kurz vorgestellt

Während Ihres Studiums an der Universität Paderborn waren die Sporthalle, das Fußballfeld und die Gymnastikräume wie ein zweites Zuhause für Sie? Sie denken noch gerne an Ihre Zeit an der Uni Paderborn und an Ihr Sportstudium zurück? Sie möchten den Kontakt zum Department Sport und Gesundheit halten und erfahren, was es Neues am Campus gibt? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir, das sind Ehemalige und Mitarbeiter des Departments Sport und Gesundheit der Uni Paderborn, wollen mit Ihnen das Alumni-Netzwerk aufbauen. Die Idee zu diesem neuen Sportnetzwerk entstand auf unserem letzten Ehemaligentreffen im Februar 2014.

Aktivitäten 2017

- **Sport-Info-Mail:** Um die Erinnerungen an das Studium wach zu halten, senden wir regelmäßig einen Newsletter mit vielen Infos rund um das Department Sport & Gesundheit und den Paderborner Sport. Mittlerweile geht unser Newsletter an fast 500 Alumni – und es sollen noch mehr werden.
- **Berufsorientierung für Sportstudierende:** Unser Alumni-Netzwerk für die Paderborner Sportler wird ständig größer – damit versammelt sich auch einiges an Know-How, das jetzt bereits in Projekte unseres Departments fließt. In Zukunft sollen die vielfältigen Erfahrungen und Kenntnisse der Sport-Alumni gebündelt werden, um Angebote im Bereich Berufsorientierung für die aktuellen Studierenden zu entwickeln. Eine erste Veranstaltung hierzu im Frühjahr 2016 kam bei den Bachelorstudierenden der „Angewandten Sportwissenschaft“ gut an. Die Ehemaligen Carolin Emme, Christian Jungk und Andreas Kramer gaben den Studierenden Einblicke in ihre beruflichen Tätigkeitsfelder beim Kreissportbund Paderborn und in der Sportmedizin. Dazu gab es Tipps für die Planung des Studiums, den beruflichen Einstieg und die weiteren Perspektiven im Job.
- **Planungen für das Ehemaligentreffen 2018:** Am Samstag, 17. März 2018, steigt wieder die Party der Sport-Alumni im Gasthaus Haxterpark. Alle ehemaligen Studierenden und Dozenten sind eingeladen mitzufeiern. Zum „Aufwärmen“ werden im Gebäude SP1 aktuelle Projekte der Universität, des Departments Sport und Gesundheit und der Sportstadt Paderborn vorgestellt.

Bezeichnung des Fördervereins

Universitätsgesellschaft Paderborn – Verein der Freunde und Förderer der Universität Paderborn e. V.

Mitgliederzahl

320

Gründung

1984

Aktueller Vorstand

Heike Käferle (Vorsitzende)

Dr. Andreas Siebe (Stellvertretender Vorsitzender)

Bernhard Dorenkamp (Schatzmeister)

Wolfgang Walter (Schriftführer)

Ansprechpartnerin

Alexandra Dickhoff

Anschrift

Universität Paderborn

Universitätsgesellschaft Paderborn

Warburger Str. 100

33098 Paderborn

E-Mail

universitaetsgesellschaft@upb.de

URL

www.upb.de/universitaet/universitaetsgesellschaft-paderborn/



1/ Netzwerktreffen in der garage33: Gründer und Teilnehmer im Gespräch. (Foto: UPB, Juliane Fröhling) 2/ UG-Stipendiatin 2017 Wiktorina Skierka. 3/ Mitgliederversammlung im AStA Stadtcampus. Die UG hat 2017 den Stadtcampus gefördert. (Fotos: UPB, Alexandra Dickhoff)



Universitätsgesellschaft Paderborn e.V.



Aktivitäten 2017

- **Förderung von Spitzennachwuchs:** Einen Programmpunkt bei dem traditionellen Neujahrsempfang der Uni Paderborn bildet die Auszeichnung herausragender Leistungen. Für ihre herausragenden Abschlussarbeiten erhielten Tanuj Hasija in den Ingenieur- und Naturwissenschaften und Johannes Stür in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften einschließlich Wirtschaftswissenschaften Preise von der Universitätsgesellschaft. Die Preise für ausländische Studierende gingen an Aqtime Gnouleleng Edjabou und Ugur Tannriverdi.
- **Netzwerken:** Junge Unternehmen und kreative Gründer verändern immer mehr die Spielregeln der Branchen. Wie gute Arbeitsbedingungen im Technologiebereich aussehen und wie sich die Zukunft auch für traditionelle Unternehmen verändert, konnten sich zahlreiche Mitglieder der Universitätsgesellschaft beim vierten Netzwerktreffen in der „garage33“ ansehen.
- **In die wissenschaftliche Zukunft investieren:** Die Universitätsgesellschaft Paderborn hat zusammen mit der Stiftung Studienfonds OWL zum elften Mal ein Deutschlandstipendium vergeben. Die Lehramtsstudentin Wiktoria Skierka ist die Stipendiatin 2017 der Universitätsgesellschaft.
- **Finanzielle Förderung** von Tagungen, Exkursionen oder Druckkostenzuschüsse für Veröffentlichungen.

Kurz vorgestellt

Seit ihrer Gründung schafft die Universitätsgesellschaft Paderborn Begegnungen zwischen den Freunden, Förderern und Ehemaligen der Universität. Neben Studierenden zählen vor allem Lehrende und Absolventen sowie Industrie- und Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu den Mitgliedern. Sie fühlen sich mit der UPB verbunden und möchten gemeinsam mit der Universitätsgesellschaft die Projekte der Hochschule fördern, für Begegnungen zwischen Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft sorgen und ein Netzwerk in der Region entstehen lassen. Neben der finanziellen und ideellen Unterstützung von wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Veranstaltungsreihen, Ausstellungen oder kulturellen Veranstaltungen spielt besonders die Förderung der Studentinnen und Studenten sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses eine zentrale Rolle. Auch 2017 hat die UG Stipendien für besondere Studienleistungen an Studierende vergeben. Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr 16 Projekte von Professoren und Professorinnen, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden unterstützt. Dazu zählte auch der neue AStA Stadtcampus in der Paderborner Innenstadt, der Uni, Stadt und Kultur mehr miteinander vernetzen soll. Die UG sorgte mit ihrer Unterstützung für die notwendige Innenausstattung.



Impressum

Herausgeber

Alumni Paderborn e. V. –
Ehemaligenvereinigung der Universität

Vorstand

Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Freese
Tibor Werner Szolnoki
Heiko Appelbaum

Redaktion und Realisation

Alexandra Dickhoff, Juliane Fröhling

Anschrift

Universität Paderborn
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
Telefon 05251-60 2074
www.uni-paderborn.de/alumni/

Berichtszeitraum

1. Januar bis 31. Dezember 2017

Für den Inhalt der Vereinsseiten einschließlich der Fotos sind die jeweiligen Alumni-Vereine verantwortlich.

Online werden die Jahresberichte über den Publikationsservice der Universitätsbibliothek Paderborn unter der folgenden URN bereitgestellt:
digital.ub.upb.de/ubpb/urn/urn:nbn:de:hbz:466:2-10801

Alumni Paderborn
Universität Paderborn
Warburger Straße 100
33098 Paderborn